

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE STADTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

www.em-box-info.de

Vertrauen schaffen, aufklären und fördern

Ein Portrait der Grundschule im Emmertsgrund – Gebundene Ganztagschule nach dem Heidelberger Modell



So dynamisch ging es letztes Schuljahr in einer der Unterrichtspausen zu.

Foto: Elvira Weber

Helle Stimmchen tönen sommers wie winters morgens gegen 7.30 Uhr hinauf in die umliegenden Hochhäuser. Es hört sich an, als ob die Kinder der Grundschule im Forum 1, Emmertsgrund, sich auf ihren Schulalltag freuen. Eine Lehrkraft steht schon um diese Zeit zur Betreuung bereit.

Im Schuljahr 2016/2017 wurde aus der seit 2006 „teilgebundenen Modell-Grundschule“ im Emmertsgrund eine „gebundene Ganztagschule“ (GTS) nach dem „Heidelberger Modell“. Das heißt, die Kinder sind verpflicht-

et, von montags bis donnerstags an acht Stunden Unterricht teilzunehmen. Die Stadt schickt von päd.aktiv e.V. ca. 20 Angestellte – Erziehungswissenschaftler, Erzieherinnen, Sozialpädagogen und eine Heilpädagogin – zur Unterstützung der 30 Lehrkräfte. Die Schule ist der Inklusion verpflichtet.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehr- und päd.aktiv-Kräften ist dem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund (63,8 Prozent) bei insgesamt 260 Schülern und Schülerinnen aus 25 Nationen geschuldet. Nicht

allen Eltern im Emmertsgrund gefällt dieser hohe Prozentsatz, mit dem eine steigende Anzahl von Kindern islamischen Glaubens einhergeht. Wer sein Kind am Nachmittag zu Hause betreuen will oder eine Schule ohne muslimische Schüler bevorzugt, schickt es gerne auf eine andere Schule ins Tal.

Jedoch ist die Ganztagschule für die Kinder mit Migrationshintergrund ein Segen, denn zu Hause spricht man eben die Sprache des Herkunftslandes, und wie soll ein Kind perfekt Deutsch lernen, wenn es nicht

gründlich im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache geschult wird?

Die GTS Emmertsgrund ist dreizügig mit zwei Grundschulförderklassen, die in das Haus integriert sind. Auf die Frage, ob das Arbeiten hier nicht eine Mammut-Aufgabe sei, antwortet Rektorin Britta Biermas: „Herausforderung, ja, aber ich bin jetzt 40 Jahre alt, seit 2011 mit der Schulleitung betraut, und habe mir vorgenommen, mich nicht mehr stressen zu lassen.“ Das klingt glaubwürdig.

Fortsetzung S. 2

HEUTE FÜR SIE

Heidelberger Modell
Wie die Grundschule im Emmertsgrund arbeitet S. 1, 2, 13

Katze beißt sich in Schwanz
Immobilien auf dem Berg S. 3

Herzenswünsche
Stadtteilmanagement im Boxberg hat eröffnet S. 5

Der virtuelle Ball rollt
Fifa-Turnier im Bürgerhaus S. 7

Von Räubern und Indianern
Zum Ferienprogramm der beiden Jugendzentren S. 8, 9

Der Tod hat viele Gesichter
Trauer um Mitbewohner S. 12

AfD oder was?
So haben die Bergbewohner gewählt S. 17

Die Jaguars greifen an
Neu: American Football S. 25

2 wir – in Gedanken

Fortsetzung von S. 1

Studiert hat sie Mathematik, Biologie, Pädagogik und Psychologie an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

Ihr zur Seite steht die an der Heidelberger Ruprecht-Karls-Universität diplomierte Erziehungs- und Sprachwissenschaftlerin Elvira Weber, die zusätzlich einen Abschluss als Sozialpädagogin im Fernstudium erworben hat

Ihr obliegt die Beziehungsarbeit mit den Kindern, so dass – wie sie sagt – „Vertrauen entsteht und Aufklärungsarbeit geleistet werden kann.“ Allen Kindern soll

tungspläne zuständig ist. Gibt es Verbote? „Natürlich gibt es auch Verbote, die dem Kind zeigen, was man in einer Gemeinschaft nicht tun darf. Nicht-Einhaltung zeitigt logische Konsequenzen“, sagt Elvira Weber. Das heißt, die Maßnahme zielt jeweils auf die Einsicht des Kindes ab. Gewalt wird nicht geduldet.

Für das Mittagessen von einer Catering-Firma steht eine Mensa zur Verfügung. An der Gestaltung des Mittagstischs werden die Kinder beteiligt Auswahl besteht zwischen einem Fleischgericht und einem vegetarischen Gericht.

der Musical-AG, der Trommel-AG – genannt „Jambo Afrika“ mit Rhythmusspielen – oder auch im Chor unter der Leitung von Christina Pitt. Um die Talente und Neigungen der Kinder zu fördern, können sie im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften wöchentlich drei Stunden aus einem Wahlpflichtangebot auswählen. „Die Arbeitsgemeinschaften werden von den pädagogischen Fachkräften, den Lehrkräften, den Kooperationspartnern durchgeführt“, heißt es. Betreuung rundum wird groß geschrieben.

Für den Nachmittag stehen auch Kontingentlehrer und freiwillige Kooperationspartner zur Verfügung. So aus dem Augustinum Edgar Rott. Er betreut als Lesepate die Lesegruppe „Die Füchse“, zwei Schülerinnen und zwei Schüler. „Ich sehe meine Aufgabe darin, die Lust am Lesen zu erhöhen, zu einem flüssigen Lesen zu gelangen, das Gelesene zu verstehen und die Einsicht zu gewinnen, dass Lesen notwendig ist“, sagt er.

Was vermisst eine Fachkraft, die mit Ende des letzten Schuljahres pensioniert wurde? Margot Herb gibt Auskunft: „Ich werde die Kinder vermissen, ihr Lachen, ihre Spontaneität, ihre Originalität.“ Und auf die Frage, was sie froh macht, die Schule zu verlassen: „Meine Fächer sind Sport und Textiles Werken. Im neuen Lehrplan gibt es nur noch ‚Technisches Werken‘. Damit ändert sich der gesamte Inhalt. Mein Fach ist eigentlich abgeschafft.“ Was Margot Herb und andere am Schulleben beteiligte außerdem bewegt und wie das Schulwesen sonst noch organisiert ist, lesen Sie im Inneren des Blattes.

Maria Blächer



Rektorin Britta Biermas und die Leiterin von päd.aktiv, Elvira Weber, im Gespräch mit Em-Box-Redakteurin Maria Blächer (v.l.)

ein Lebensraum geboten werden, in dem sie sich wohlfühlen und der sie zum Lernen motiviert. Im Umfeld des Stadtteils Emmertsgrund eine Schwerstarbeit, die mit Engagement, dem nötigen Know-how und einer gezielten Organisation bewältigt wird. Strukturierung und Delegation sind Merkmale dieser Schule: Jede Klasse hat zwei Klassenlehrer, durch die zwei Hauptfächer abgedeckt werden. Den Stundenplan für ihre Klasse erstellen sie selbst und stimmen ihn im Plenum mit den Kollegen und Kolleginnen der andern Fächer ab. Das verriet die stellvertretende Rektorin Christina Speck, die auch für die Vertre-

Zweimal die Woche wird für alle Vegetarisches angeboten. Das Entgelt orientiert sich am Einkommen der Eltern.

Die Mittagspause kann frei zum Ruhen, Spielen - drinnen oder auf dem Schulhof - oder auch für Musikunterricht genutzt werden. Mit der Musikhochschule Heidelberg besteht eine Kooperation, und so kann während der Mittagspause eine Dreiviertelstunde für zu bezahlenden Einzelunterricht in Klavier, Flöte oder an anderen Instrumenten genutzt werden. Daneben gibt es am Nachmittag verschiedene Möglichkeiten, in Arbeitsgemeinschaften Musik auszuüben: in der Musik-AG,

OB-SPRECHSTUNDE

Eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner findet am Montag, 20. November 2017, 16 bis 18 Uhr, im Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund, im Dienstleistungszentrum, Emmertsgrundpassage 17, 69126 Heidelberg, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während

der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden generell erst an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 06221 58-13850 möglich, persönliche Anmeldungen werden vorrangig berücksichtigt.

Stadt Heidelberg

THEATERPROJEKT

Um sich einen Eindruck vom Emmertsgrund zu verschaffen, kam der Intendant der Städtischen Bühne, Holger Schulz, auf den Berg und ließ sich von Stadtteilmanagerin Kristin Voß und vom Stadtteilvereinsvorsitzenden Hans Hippelein mögliche Spiel- und Aktionsorte zeigen. In einem Interview mit der RNZ äußerte sich Holger Schulz dazu folgenderma-

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren
Herausgeber:
Stadtteilverein Emmertsgrund e.V.

Redaktion:
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa),
verantwortlich i.S.d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:
Maria Blächer (mbl), Susanne Eckl-Gruß (seg), Hartmut Hartmann (HaHa), Dr. Hans Hippelein (hhh), Marion Klein (M.K.), Arndt Krödel (ark), Rolf Merbach, Elke Messer-Schillinger (EMS), Irmgard Nüßgen (INKA)

Anschrift der Redaktion:
Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Elke Messer-Schillinger
Druck: Druckerei Schindler
Hertzstraße 10, 69126 HD
Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: 16. Dez. 2017

Anzeigenannahme:
Hartmut Hartmann
Anzeigenschluss: 2. Dez. 2017
Tel. 06221 - 326 87 59
e-mail: zeitraeume@t-online.de

Schreibwaren Boxberg Korrektur

Wie berichtet, hat Gabor Ertl den Schreibwarenladen im Boxberger Einkaufszentrum übernommen. Diesen führt nun samt Poststelle Simone Müller.

In der letzten Em-Box wurden die Öffnungszeiten leider unvollständig wiedergegeben. Sie lauten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00
und 15:00 bis 18:00, Samstag
8:00 - 13:00.

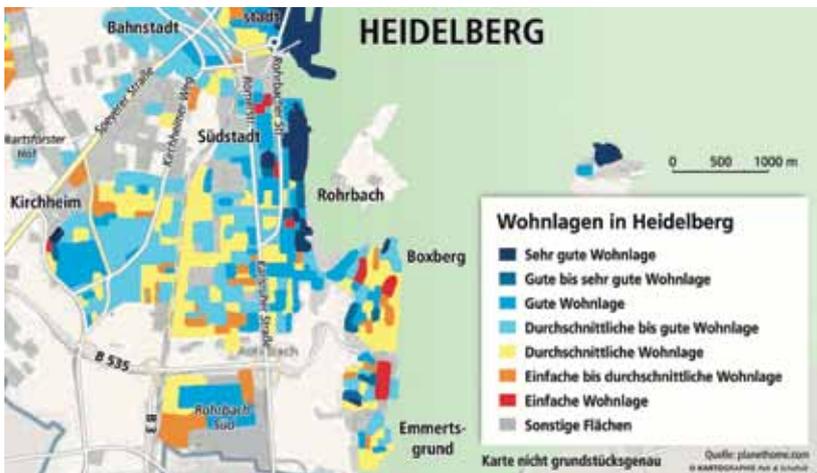
Wir bitten um Entschuldigung.

ßen: „Sehr spannend finde ich den Emmertsgrund, ein Stadtteil voller Leben und interessanter Leute, der zu Unrecht etwas in Misskredit geraten ist. Die Architektur dort fordert das Theater geradezu heraus. Ich denke zum Beispiel an ein leer stehendes Schwimmbad, das könnte genauso bespielt werden wie andere ‚geheimnisvolle Orte‘ des Emmertsgrunds.“

wa

Da beißt sich die Katze in den Schwanz

Eine neue Immobilienanalyse bewertet die Bergstadtteile differenziert – Wann zieht die Stadt endlich nach?



Der südliche Teil der Karte; die Grafik ist nicht genau genug, um die Werte einzelner Grundstücke ableiten zu können. Grafik Peh&Schejck, mit Genehmigung der RNZ

Seit vielen Jahren beklagen sich Bürger und die Stadtteilvereine von Emmertsgrund und Boxberg über die schlechte Bewertung ihrer Stadtteile im offiziellen Heidelberger Grundstücksmarktbericht, wo sie pauschal als „einfache Lage“ eingestuft werden. Bei Bezirksbeiratssitzungen ist dieser Bericht ein regelmäßiges Thema.

Anfang September konnte man in der RNZ einen interessanten Artikel vom Redakteur Micha Hörnle über den Wohnungsmarkt in Heidelberg lesen, der auf einer Studie des Immobilienanalyse-Firma „Bulwiengesa“ basiert. Dieser Artikel enthält eine Karte, in welcher die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg sehr viel dif-

ferenzierter von „sehr guter Wohnlage“ bis „einfache Wohnlage“ bewertet sind.

Während in die oben genannte Studie viele Informationen eingehen, von Angebotsmieten, Gesprächen mit Akteuren vor Ort – von Maklern bis hin zur Wirtschaftsförderung – u.a., basiert der von der Stadt veröffentlichte Grundstücksmarktbericht lediglich auf den bei Immobilienverkäufen erzielten Preisen; Wenn also in einem Stadtteil nur eine ein-

zige Immobilie verkauft wurde, geht deshalb nur ein einziger Verkaufspreis in die „Statistik“ ein. Viele Immobilienbesitzer, auch in anderen Stadtteilen, werden angesichts der neuen Karte aufatmen, wenn ihre im „falschen Stadtteil“ liegende Immobilie mehr wert ist als im städtischen Bericht angegeben.

Da die Bergstadtteile aufgrund in der städtischen Karte genannter Bewertung „einfache Wohnlage“ kaum gefragt sind, bleibt das Kaufinteresse entsprechend klein, und die zu erzielenden Verkaufspreise gering. So beißt sich die Katze in den Schwanz, und die beiden Stadtteile werden trotz teilweise bester Wohnlage bis in alle Ewigkeit zu den wenig geschätzten Wohngebieten Heidelbergs gehören. Könnte die Stadt Heidelberg in Zukunft ihren Wohnungsmarktbericht nicht mehr der tatsächlichen Wohnqualität angleichen? Das würde sich nicht nur RNZ-Redakteur Hörnle wünschen.

Dass manche städtischen Ämter einige Stadtteile hochjubeln und andere niedermachen, ist auch an anderen Stellen zu beobachten. Das Einzige, was die von Heidelberg-Marketing vertriebene Werbe-DVD „Heidelberg – Der Film. Die Geschichte“ zum Emmertsgrund zu sagen hat, ist: „Seine (Mitscherlichs, die Red.) Zweifel bewahrheiten sich; der Stadtteil wird zum sozialen Brennpunkt.“ hhh

Schillers „Glocke“: „Friede sei ihr erst Geläute“

Umzug der Kirchenglocken aus dem Emmertsgrund auf den Boxberg – eine kommt aus Handschuhsheim



Von einem Kirchturm in den anderen: eine Reise durch die Luft per Kran und auf dem Boden per Lastwagen

Fotos: INKA

Umziehen, das heißt Abschiednehmen und an einem anderen Ort ankommen. Wenn das allerdings Glocken eines Kirchturms sind, die buchstäblich hinüberschweben auf den benachbarten Turm, dann ist dies spektakulär: so geschehen am 31. August vom Emmertsgrund zum Boxberg.

Schon früh um 8.00 Uhr stand, millimetergenau rangiert, in 40m Abstand zu dem Kirchturm – nä-

her ging es nicht – ein gigantischer 200-Tonnen Telekran auf dem Parkplatz vor dem evangelischen Kindergarten. Zunächst sollte der kupfergedeckte Kirchturmhelm angehoben und neben dem Gebäude abgesetzt werden. Schon am Nachmittag zuvor hatten Zimmerleute Vorarbeiten geleistet.

Trotzdem mussten ca. 20 Zuschauer auf der „Emmertsgrunder Terrasse“ vier Stunden

warten, bis sich endlich mittags der Turmhelm ein wenig auf die Seite zu legen schien, dann aber langsam wieder aufrichtete, senkrecht nach oben schwebte, um schließlich seitlich im Gras aufzusetzen. So mancher mag den Atem angehalten haben, um danach erleichtert und zugleich etwas wehmütig auf dieses ungewohnte Bild zu schauen, das sich ihm da bot. Auf dem Turm war jetzt eine Holzkonstruktion zu sehen mit drei Glocken – der Glockenstuhl.

Es dauerte nicht lange, dann hing dieser an dem lang ausgefahrenen Kran und schwebte durch die Lüfte auf einen Lastwagen zu, der ihn zum Boxberggring 101, dem neuen Gemeindehaus der Lukasgemeinde, transportierte. INKA

Geschichte der Glocken

Die Entstehungsgeschichte der Glocken im zukünftigen Gemeindehaus der Lukasgemeinde

im Boxberg begann damit, dass die Handschuhsheimer Friedensgemeinde eine Glocke mit der Jahreszahl 1784 zuviel hatte und sie dem Emmertsgrund als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte. Bereits im März 1995 wurden in Karlsruhe zwei weitere Glocken gegossen.

Dann wurden die drei Glocken aufeinander abgestimmt. Die größte mit 60cm Durchmesser, Sterbeglocke genannt, erhielt den Spruch: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein“ und als Symbol ein Kreuz mit Krone. „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“ und das Symbol des Fisches zieren die mittlere Glocke, deren Durchmesser 52 cm beträgt.

Wie endet noch gleich Schillers „Lied von der Glocke“? „Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.“ INKA

Wichtige Infos

Änderungen beim Stadtteilmanagement

Folgende Änderungen haben sich seit der letzten Mitgliederversammlung im Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement, TES e.V., ergeben:

Marion Klein ist nicht mehr Vorstandsvorsitzende; an ihre Stelle ist vorläufig Dr. Monika Kindler getreten, die gleichzeitig Kinderbeauftragte für den Stadtteil Emmertsgrund ist.

Briefe, Einladungen und Anfragen an den TES e.V. sollen an die allgemeine Geschäftsadresse geschickt werden: TES e.V. – Stadtteilmanagement Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 11a, 69126 Heidelberg, Tel. 1394016,

E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de.

Die Leitung des Stadtteilmanagements und des Medienzentrums hat Kristin Voß inne, Forum 1, 69126 Heidelberg, Tel. 6738538, Ihre E-Mail:- Adresse lautet: voss@emmertsgrund.de.

Das Bürgerhaus und die Stellvertretung für das Stadtteilmanagement liegen bei David Hilbert, Forum 1, 69126 Heidelberg, 1394018, E-Mail: hilbert@emmertsgrund.de.

Das Stadtteilbüro wird von Rosiza Bertolo, Emmertsgrundpassage 11a, 69126 Heidelberg, geleitet. Tel. 06221-1394017, E-Mail: bertolo@emmertsgrund.de. STM

Theater und Musik

Der Weihnachtsmarkt kommt mit buntem Programm

Dank der Mitwirkung von Grundschule wird der am 2. Dezember stattfindende Emmertsgrunder Weihnachtsmarkt abwechslungsreicher denn je. Neben dem Stadtteilverein ist das Stadtteilmanagement als Mitveranstalter wieder unter anderem mit dem traditionellen Flohmarkt dabei, und auch der Stadtteilverein Boxberg beteiligt sich.

Das von der Schule am gleichen Tag durchgeführte „Winterfest“ spielt sich zwar hauptsächlich in den Klassenräumen ab, doch um 14.00 Uhr führen die Kinder der Grundschule nach den offiziellen Eröffnung der Veranstaltung im großen Saal des Bürgerhauses

ein 30-minütiges Weihnachtsprogramm vor.

Im Foyer gibt es um 15:00 Weihnachtslieder vom Jugendblasorchester und danach Gitarrenmusik vom Duo Kunz&Koroll. Um 16:30 führt der Interkulturelle Elternverein im Bürgersaal das Kindertheater „Ronja Räubertochter zwischen zwei Welten“ auf und ab 17:00 lädt das Medienzentrum zum Karaoke ein.

Neben dem bunten Unterhaltungsprogramm bieten zahlreiche Stände Glühwein, Schmankerl und anderes an. Am Vortag lädt der Stadtteilverein zum Weihnachtsbaumschmücken ins Forum 5 ein. *hhh/kirsche*

Sie strahlten mit der Sonne um die Wette

Beim Stadtteilfest machten dieses Jahr viele Gruppen, Vereine, die Schule, ein Clown und ein DJ mit

Groß war dieses Jahr der Zulauf zum Emmertsgrunder Stadtteilfest (Bilder im Uhrzeigersinn). Nach dem Fassanstich strahlten die Gäste mit der Sonne um die Wette. Ein DJ füllte die Pausen zwischen den Vorführungen auf der Bühne und dem Festplatz mit fetziger Musik, während die Kleinsten am Planschbecken angelten und die Größeren beim Stand des Kulturkreises geschminkt werden konnten, um nur einige der Angebote zu nennen. *wa*

Fotos: Björn Kindler (1 und 2) und K. Weinmann-Abel (3, 4, 5).



„Ihr seid jetzt alle auch Heidelberger“

Bei einem Galaabend in der Hotelfachschule zeigten auch Flüchtlinge, was sie gelernt haben

Sie heißen Cervan, Mesmi-Sla, Akan und Hassan. Sie mussten aus ihrer Heimat fliehen. Aber sie und etliche andere haben eine neue Heimat gefunden, in der Hotelfachschule im Boxberg. Mit „so viel Herzblut und Engagement“ betreibe Frau Hummel dort das Geschäft des Projektes „Jobsforyourfuture“, dass ein Kollegium nur aus Hummels bestehend doch „grenzwertig“ sei, meinte Schulleiter Martin Dannemann in gewohnt schelmischer Manier zur Eröffnung eines Galaabends in der HoFa. Tatsächlich ist Lehrerin Ursula Hummel schon einige Jahre damit beschäftigt, Flüchtlingen den Weg in ein Arbeitsleben zu ebnet (wir berichteten mehrfach). Im Servicebereich und in der Küche werden sie angeleitet, und nun konnten sie zusammen



Neun von 35 Geflüchteten wurden mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Lehrerin Ursula Hummel (hintere Reihe, 4.v.l.) bekam einen bunten Strauß als Dankeschön für ihr Engagement.

Foto: wa

mit ihren Kommilitonen zeigen, was sie gelernt hatten, denn eine „Trockenübung“, so Dannemann weiter, sollte der Abend nicht sein. Eine ausgeklügelte Logistik bei 70 geladenen Gästen war die Voraussetzung dafür, dass nicht nur musikalische Unterhaltung und Urkundenverleihung samt Moderation klappten, sondern dank einer Ausstellung auch das Auge und dank der dargebotenen Speisen der Gaumen nicht zu kurz kamen. Viel Beifall fanden die Worte Hummels „ihr seid keine Flüchtlinge mehr, ihr seid Heidelberger“, verwiesen sie doch auf die Weltoffenheit und Internationalität der HoFa, die der Schulleiter anfangs hervorgehoben hatte. Und so bedankte sich ein Sprecher der Geflüchteten bei Deutschland für das, was ihnen hier gegeben wurde. wa

St. Martin Auf der Wunschliste: Quasselcafé

Er kommt hoch zu Ross

Der Stadtteilverein Boxberg lädt alle Kinder am Freitag, dem 10. November, zum Martinsumzug ein.

Beginn ist um 17 Uhr im Buchwaldweg vor der katholischen Kirche, wo die Martinsgeschichte zu hören sein wird. Begleitet vom Jugendblasorchester Boxberg-Emmertgrund führt der Zug dann gemeinsam mit St. Martin hoch zu Ross zur Waldparkschule. Dort wird am unteren Schulhof ein Martinsfeuer entfacht, Lieder werden gesungen und die beliebten Martinsmännchen werden verteilt. I.S.



Foto: Micha L. Rieser

Der International Bund ist Träger des Boxberger Stadtteilmanagements

Beerdigungsinstitut, Brautmoden ..., das war einmal. Seit dem 1. Juli befindet sich in den Räumen im Einkaufszentrum ein Servicebüro für die Boxberger – das lang versprochene Stadtteilmanagement.

Für die nächsten fünf Jahre hat die Stadt Heidelberg den Internationalen Bund (IB) dafür gewonnen. Dieser ist ein gemeinnütziger Verein für Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit mit seiner Zentrale in Frankfurt und u.a. seinem Bildungszentrum Heidelberg in der Belfortstraße 2. Ansprechpartnerinnen sind Allegra Peiffer und Dorothea Malik.

In einer ersten Gesprächsrunde mit interessierten BürgerInnen und VertreterInnen von Institutionen, wie Vereinen, Seniorenzentren, Kirchen, Vertreter der Bezirksbeiräte u.a. formulierten sie ihre Ziele erst mal so: „Betreuen, bilden, Brücken bauen“. Aus „Nebeneinander im Stadtteil könnte miteinander werden“. Ganz oben auf der To Do-Liste steht aber

die Frage: „Die BewohnerInnen des Boxbergs selbst – was wünschen sie sich?“ Einiges war schon zu hören: Kino, Quasselcafé, Schachspielen, Gemeinschaftsticket zum Ausleihen etc..

Was letztlich verwirklicht wird, hängt ab von den BoxbergerInnen selber; und damit sind alle gemeint: Junge und Alte, Gesellige und Einsame, Männer, Frauen und Kinder, Alteingesessene und

Neuzugezogene ... Öffnen Sie selbst die Türen, und wenn es zunächst nur zum Zeitunglesen ist! Vielleicht haben Sie auch ein Buch übrig für das noch fast leere Bücherregal? Geöffnet ist das Büro am Montag und am Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr, am Dienstag und Freitag von 8:30 – 11:30 Uhr, und am Samstag von 10:00 – 13:00 Uhr. Telefon: 06221 – 13 71 600 INKA



Allegra Peiffer (l.) und Dorothea Malik an ihrem neuen Arbeitsplatz

Foto: INKA

Ein echtes Spektakel

Fußgängerbrücke im Emmertsgrund abgebaut

Mit großem Applaus wurden die Kranführer von den zahlreich erschienenen Kindern aus den Kitas mit ihren Erzieherinnen belohnt, als sie mit Unterstützung ihrer „Bodentruppen“ das riesige 120 Tonnen schwere Brückenteil sauber platziert am Straßenrand gegenüber dem Forum ablegten. Insgesamt verfolgten etwa 100 Zuschauer gespannt die Präzisionsarbeit, darunter auch Baubürgermeister Jürgen Odszuck.

Der Aushebung der Brücke gingen freilich lange Vorarbeiten voraus, in deren Verlauf die beiden für jeweils 500 Tonnen ausgelegte Schwerlastkräne der auf solche Herausforderungen spezialisierten Firma RIGA aus Mainz zunächst auf – zum Schutz der Straßendecke und zum Ausgleich der

Schräge – eigens aufgeschütteten Rampen gesetzt werden mussten. Massive Stahlträger wurden unter der Brücke zum Anheben angebracht und die Brücke „ausgesägt“. Mit An- und Abtransport der riesigen Kräne dauerte die Aktion eine ganze Woche.

Die Brückensanierung war notwendig, da die Brückenlager auf denen die Fußgängerbrücke gehalten wurde, im Laufe der Jahre marode geworden waren.

Schon im Frühjahr hatte das für Straßen- und Brückenbau zuständige Tiefbauamt die Bürgerschaft von dem ursprünglich für Mitte Juni geplanten Vorhaben informiert. Im Lauf der Sanierungsarbeiten sollte auch die wenige Jahre zuvor vom Verein em.art angebrachte bunte Brückenbemalung sandgestrahlt



Die Schwerlastkräne beim Umheben der Brücke

Foto: kirsche

werden. Erst nach massiven Protesten nahm das Tiefbauamt von dieser Idee Abstand, und so liegt die Brücke nun, in dicke Plastikfolie gehüllt, am Straßenrand und wartet darauf, dass sie nach Erneuerung der Brückenlager wie-

der an Ort und Stelle installiert wird. Voraussichtlich wird dies erst im November geschehen.

Da die Bauabsperzung weit in die Jellinekstraße hineinragt, bleibt deren rechte Spur aus Sicherheitsgründen gesperrt. pbc/hhh

Aus der Serie „Local Hero“: die Einheimische

Ehemalige Kirchheimerin lebt im Emmertsgrund und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich



Gabi Lehr (2. v.l.) in freudiger Stimmung auf dem Faschingsfest Foto: StM

Gabriele Lehr ist eine waschechte Heidelbergerin. Sie ist in „Kerche“ (Kircheim) groß ge-

worden und zog vor 26 Jahre mit ihrer Familie auf den Emmertsgrund. Die Mutter zweier tol-

ler Jungs arbeitet im Augustinum und ist auch ehrenamtlich in ihrem Stadtteil aktiv, seit drei Jahren auch im Elternbeirat der Grundschule, abwechselnd beim „großen“ und beim „kleinen“ Sohn.

Als Ansprechpartnerin für die Eltern ist sie Sprachrohr und Vermittlerin zwischen Elternschaft und Schule. Beim Freundes- und Förderkreis der Schule ist sie bei Festen und Veranstaltungen auch immer dabei. Feste organisieren – und sie feiern – ist die große Leidenschaft der 44-Jährigen. Innerhalb von zwei Jahren hat sie gemeinsam mit ihren Nachbarn zu jeder Jahreszeit ein kleines Nachbarschaftsfest gestemmt.

„Mein größter Lohn ist, wenn ich andere Menschen eine Freude bereite.“ Ebenfalls macht es ihr Freude, wenn sie Jung und Alt aus den eigenen vier Wänden herauslockt. So können neue Bekanntschaft und neue Freundschaften untereinander entstehen.

Besonders schön findet sie es, in glückliche Kinderaugen zu schauen – wie es bei einem Wasserbombenschlag beim letzten Fest der Fall war. Allerdings fällt ihr in letzter Zeit auf, dass viele Menschen nicht bereit, sind ihre Freizeit „kostenlos“ einzubringen. „Das finde ich sehr schade. Aber ich hoffe, dass ich die Menschen mit meiner Freude anstecken und aktivieren kann.“ StM

Stadtteile haben kaum mehr Werbefläche

Die Plakatierverordnung der Stadt Heidelberg benachteiligt die lokalen Vereine – Verwaltung reagiert träge

Durch die 2014 erlassene Plakatierverordnung konnte die Plakatflut insbesondere im Stadtzentrum eingedämmt werden. Auf Drängen der Stadtteilvereine beschloss der Gemeinderat noch im selben Jahr, zusätzlich zu den

Plakatiertflächen für überregionale Veranstaltungen weitere Plakatiertflächen zur Verfügung zu stellen, wo die lokalen Vereine für ihre Flohmärkte, Vereins-, Straßen- und Stadtteilfeste usw. werben können.

Außer der Bitte des Bürgeramts, hierfür geeignete Stellen zu benennen, der die Stadtteilvereine schnell nachgekommen sind, ist jedoch seitdem nichts Sichtbares mehr geschehen. Die regelmäßigen Anfragen der Stadtteilverei-

ne werden von der Stadt ebenso regelmäßig abgebugelt.

So kann auch für den Weihnachtsmarkt im Emmertsgrund wieder nur an der kleinen Plakatsäule im Forum und in Schau-fenstern geworben werden. hhh

Der virtuelle Ball begeistert den Emmertsgrund

Fifa Turnier im Bürgerhaus und JuZ Harlem



Die Zuschauer febern beim Finale im Bürgersaal mit

Foto: TES

Das erste Fifa Turnier auf dem Emmertsgrund, das zusammen vom TES e.V. und dem JuZ

Harlem veranstaltet wurde, war ein voller Erfolg! Nachdem die Team- und Gruppenauslosung

im Bürgersaal stattfand, fanden sich die 12 Teams im JuZ Harlem und im Medienzentrum zur Vorrunde ein. Um das Turnier spannender und ausgeglichener zu machen, wurde in Teams jeweils 2 gegen 2 gespielt. Die Regeln legten die Teilnehmer zusammen mit der Turnierleitung bereits im vorhinein fest. Bei spannenden Matches sorgte das Heidelberg Café mit Würstchen und Pommes für die nötige Stärkung! Als Highlight wurde dann die Finalrunde auf der Großleinwand im Bürgersaal ausgetragen.

Nach knappen Halbfinals wurde dann zuerst der dritte Platz ermittelt. In einem ansehnlichen

Spiel ging es hin und her. Die Entscheidung folgte nach einer erfolgreichen Aufholjagd erst im Elfmeterschießen. Konnte das Finale dieses Spektakel überhaupt noch toppen? Es konnte! In einer sehr ausgeglichen und attraktiven Partie fiel erst in letzter Sekunde der Ausgleich, der in die Verlängerung führte. Das Siegerteam konnte sich dann dort mit 3:6 gegen ihre starken Gegner durchsetzen und durfte sich in der anschließenden Siegerehrung über ein neues Fifa 18 freuen. Ein sehr faires und spannendes Turnier ging zu Ende und hatte seinen würdigen Sieger gefunden.

Nachbarschaftsfeste auf dem Emmertsgrund

Viel Andrang und gute Stimmung bei Nachbarschaftsfesten

Die Sommerferien im Emmertsgrund starteten mit einem ausgelassenen Fest für Anwohner/innen des Bothe- und Oasenplatzes. Alle Nachbarn der beiden Plätze waren ganz herzlich zum Sommerfest am 29.07. eingeladen und bekamen einiges geboten. Über 100 Kinder, Jugendliche und deren Eltern erfreuten sich an dem bunten Programm. Die Hauptorganisatorinnen Frau Lehr und Herr Messmer zeigten viel Engagement und

freuten sich sehr über die rege Teilnahme der Nachbarn/innen. Weiter gefeiert wurde am 23.09. auf dem Otto-Hahn-Platz. Das Stadtteilbüro Emmertsgrund lud alle Anwohner/innen zu gegrillten Würstchen und Getränken ein. Ein Mitmach-Zirkus sorgte bei den Kindern für viel Freude. Die Mitarbeiter/innen des Stadtteilbüros freuten sich sehr über die rund 60 Besucher/innen und die von ihnen mitgebrachten Buffetbeiträge.



Kinderschminken am Bothe- und Oasenplatz

Foto: TES

Reparieren, Nähen und Fahrräder registrieren

Ein bunter Familientag im Bürgerhaus



Martin Rachfahl von der Fahrradwerkstatt beim Fahrräder reparieren, Foto: TES e.V.

Was macht man mit einem Toaster, der nicht mehr funktioniert? Oder mit einem Fahrrad, bei dem ein Rad schleift? Oder mit

einer Hose, die ein Loch hat? Wegwerfen? Sicher nicht! Denn am 12. November ist im Bürgerhaus (Forum 1) wieder das Reparatur-Café. Zwischen 10 und 15 Uhr stehen Reparaturoptionen zur Verfügung: Freiwillige helfen bei Reparaturen für Elektrogeräte, Fahrräder und Kleidungsstücke. Die Reparaturarbeiten sind kostenlos, lediglich Ersatzteile kosten etwas. An dem Familientag gibt es noch zwei zusätzliche tolle Angebote! Kinder können an dem Tag unter Anleitung kleine Sachen selbst häkeln und nähen. Zudem ist der Polizei-

posten Emmertsgrund-Boxberg mit vor Ort und registriert kostenlos Fahrräder, so dass sie besser vor Diebstahl geschützt sind. Der Besitzer muss dafür einen Ausweis und einen Besitznachweis mitbringen z.B. eine Rechnung. Das Heidelberg-Café bietet Kuchen, kleine Speisen und Getränke an. Somit wird es ein runder, schöner Familientag, bei dem alle auch noch etwas zur Reduzierung des Müllbergs tun.

gen z.B. eine Rechnung. Das Heidelberg-Café bietet Kuchen, kleine Speisen und Getränke an. Somit wird es ein runder, schöner Familientag, bei dem alle auch noch etwas zur Reduzierung des Müllbergs tun.

Stadtteilbüro:

Emmertsgrundpassage 11a,
Mo-Fr 9 - 16 Uhr und nach Vereinbarung, Tel: 06221 13 94 016

Medienzentrum:

Forum 1, Mo-Fr 10-18 Uhr, Tel: 06221 89 67 238

Bürgerhaus:

Forum 1, Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-14 Uhr, Tel: 06221 67 38 536

Newsletter abonnieren unter: www.emmertsgrund.de

Alles, was man als Indianer wissen muss

Auf der provisorischen Kinderbaustelle gestaltete das Jugendzentrum Emmertsgrund viel Originelles



Mike, Betreuer aus dem „Harlem“, unterweist Macumba (l.) im Bogenschießen. Foto: C.E.

Das diesjährige Ferienprogramm des Jugendzentrums Emmertsgrund gestaltete sich aufgrund von Umbaumaßnahmen auf der Kinderbaustelle etwas anders als sonst. Das diesjährige Thema lautete „Indianer“, und dazu wurden diesmal die Plätze vor dem Jugendcafé in der Passage 31 zum Abenteuerspielplatz, mit vielen schönen Spiel- und Bastelangeboten.

So verbrachten die Kinder die ersten drei Wochen mit Trommeln basteln, Masken bauen, Indianerschmuck herstellen und einer Schnitzeljagd, die viel

Wissenswertes über Indianer beinhaltet. Pfeil und Bogen schießen, Malen auf Leinwand und Stofftaschen mit wunderschönen indianischen Motiven waren der Renner.

Die restlichen drei Wochen der Sommerferien gestalteten die MitarbeiterInnen gemeinsam mit einigen Kindern in Form von Projekten, die die Kinderbaustelle in neuem Glanz erstrahlen lässt.

Es gab die Möglichkeit bei der Renovierung und Bemalung der Bauwagen mitzuhelfen, Hütten zu restaurieren und Trittsteine aus Mosaik zu kreieren.

Ein ganz besonders schönes und lehrreiches Projekt, bei dem die Kinder begeistert mitmachten, war ein Schnitzworkshop für Eltern und Kinder. Hier wurde von gelernten Holzbildhauerinnen der Umgang mit Klüppel und Schnitzwerkzeug gezeigt.

Eltern und Kinder entwarfen gemeinsam einige originelle Details für das geplante Piratenschiff, das ebenso wie die Umbaumaßnahmen durch eine großzügige Spende umgesetzt werden konnte.

Zu Ehren des Spenders Max Jarrecki (wir berichteten) und zum Besichtigen der Erneuerungen und Errungenschaften auf der Kinderbaustelle gab es am 21. Oktober ein großes Eröffnungsfest. Christine Eichler



Indianische Masken aus der Werkstatt der „Kinderbaustelle“ Foto: C.E.



Vorweihnachtzeit im evangelischen Kinder- und Jugendtreff Holzwurm

Boxberg, Eingang Gemeindezentrum, Tel. 38 44 27

Wie jedes Jahr bietet der „Holzwurm“ für Kinder und Jugendliche, zum Teil mit ihren Familien, verschiedene Aktionen an:

In der **Weihnachtsbäckerei** werden Plätzchen gebacken am Dienstag, 5.12., 16:00-18:00, Anmeldung bis 1.12., Teilnehmerzahl: 5

Weihnachtsgeschenke basteln kann man am Dienstag, 12.12., von 16:00 bis 18:00. Die Materialien z. B. fürs Kerzen Gießen oder den Christbaumschmuck werden gestellt. Anmeldung bis 5.12.

Zur **Waldweihnacht** laden der Holzwurm, der Evang. Kindergarten Boxberg, die Evang. Lukasgemeinde und die Kath. St. Paul Gemeinde in den Boxberger Forst ein. Man trifft sich am Freitag, dem 15.12., um 16.30 Uhr beim Holzwurm und/oder vor der Lukasgemeinde im Emmertsgrund. Von dort führt der Weg zum „Schweinsbrunnen“, wo das Futter in den Baum gehängt wird. Dazu wird eine Geschichte erzählt, Lieder sollen erklingen und warme Getränke werden gereicht. Bitte Laternen dabei haben. Wer möchte, kann Futter mitbringen, Mindestteilnehmer: 5.

Rückkehr gegen 18:30. Anmeldung bis 15.12.



Jasmin mit Klüppel und Schnitzwerkzeug bei der Arbeit Foto: C.E.

Mit der Räubertochter in die großen Ferien

Was das Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ nach dem Abschluss des Schuljahres alles zu bieten hatte



Fitness

Vom 29. bis zum 30. August fand in der Sporthalle der Waldparkschule eine vom Kinder- und Jugendzentrum geleitete Fitness-AG statt. Der Fokus des ersten Tags lag hierbei in erster Linie auf Übungen mit dem eigenen Körpergewicht (sog. BWEs). Neben der Anleitung und Ausführung von Kraft- und Ausdauerübungen nahm auch die Theorie, in Form von Ernährung, verschiedenen Trainingskonzepten etc. einen größeren Raum ein. Ziel war es den Teilnehmer/innen

Übungen an die Hand zu geben, die sie so auch zuhause weiter üben können. Auf Wunsch der Teilnehmer/innen hin lag der Fokus des zweiten Tags auf der Kampfsportart Muay Thai. So gab es, nach einem sehr umfangreichen Aufwärmtraining (inkl. Fallübungen), einen Einblick in diese alte Kampfkunst. Die Teilnehmer/innen lernten unter fachkundiger Anleitung einzelne Techniken kennen und übten diese partnerweise an Pratzen (Polstern).

Internetwerkstatt

Es gab aber auch für die Daheimgebliebenen ein Alternativprogramm im „Holzwurm“, so dass keine Langeweile aufkam. Da konnten Inlinern, Tandems und Mountainbikes ausprobiert werden.

Die Klassiker wie Filmabende und gemeinsames Kochen und Spielen, Kicker- und Tischtennisturniere blieben auch in diesem Sommer nicht aus. Für die Com-

puterfreaks wurde es dann in der letzten Ferienwoche interessant. Im Internetcafé des „Holzwurms“ rauchten die Köpfe. In einem viertägigen Workshop wurde den Teilnehmern praktisches und theoretisches Wissen rund um das Internet vermittelt. Außerdem wurde an einer eigenen Homepage gebastelt und viel über die Gefahren im Internet vermittelt.



Kanuwoche

In der ersten Sommerferienwoche wurde wieder kräftig gepaddelt. Das Jugendzentrum „Holzwurm“ veranstaltete auch dieses Jahr eine Kanuwoche mit abwechslungsreichen Touren. Bei schönem Wetter kamen wieder alle Teilnehmer auf ihre Kosten

und wurden nicht müde auf Neckar und Rhein auf und ab zu paddeln. Der Höhepunkt war eine große Tour auf der Jagst, die eine besondere Herausforderung darstellte. Dank der guten Kooperation mit dem Jugendzentrum Ziegelhausen gelang auch diese Tour hervorragend. I.S.



„Ronja Räubertochter zwischen zwei Welten“



Der Titel der diesjährigen Aufführung, welche innerhalb des einwöchigen „Equipe-Theater-Workshops“ erarbeitet wurde, lautete „Ronja Räubertochter zwischen zwei Welten“. Ziel des Workshops war es, Kinder und Jugendliche mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen zusammenzubringen und ungeachtet evtl. vorhandener sprachlicher Barrieren mit vereinten Kräften ein eigenes Theaterstück auf die Beine zu stellen. Der Workshop begann für die Teilnehmer/innen mit einem ausführlichen und teilweise spielerischen Kennenlernen. Im Laufe der Woche folgten Sprech-, Bewegungs- und Konzentrationsübungen, Gesang, das ge-

meinsame Erarbeiten einer Choreographie, die Gestaltung von Flyern und Plakaten und aufwändigen Bühnenbildern. Texte wurden auswendig gelernt und es wurde geprobt, geprobt und noch mal geprobt.

Für das leibliche Wohl wurde dabei mit täglich frisch vor Ort zubereiteten Speisen gesorgt. Am Ende der Woche wurde das knapp 30-minütige Stück vor Publikum aufgeführt. Der Workshop fand in Kooperation der Stadt Heidelberg mit dem Interkulturellen Elternverein Heidelberg e.V., dem Stadtteilmanagements Emmertsgrund (TES e.V.) und dem Kinder- und Jugendzentrums Holzwurm statt.

Texte und Fotos: C.W und I.S.

Hinter den Kulissen der Forum Apotheke

Auch in diesem Jahr durften die Schulanfänger des städt. Kindergartens Emmertsgrund hinter die Kulissen der Forum-Apotheke schauen. An zwei aufeinanderfolgenden Montagen konnten insgesamt 25 Kinder erleben, wie eine Apotheke „von hinten“ aussieht.

Nach einem Rundgang durch die Apotheke, wo die Kinder besonders über die vielen langen Schubladen staunten, gab es dann auch richtig was zu tun. Nicht al-

le wussten, dass in der Apotheke Arzneimittel nicht nur verkauft werden, manche Arzneien, wie Salben oder Teemischungen werden auch selbst hergestellt. Unter Anleitung von Herrn Dr. Graff, Frau Schillinger und Frau Kümmler durfte jedes Kind eine Handcreme rühren und sehen, wie man diese in eine Tube füllt, jedes einen Frühstückstee und ein Badesalz mit individuellem Duft herstellen – und natürlich alles mit nach Hause nehmen.



Es war ein turbulenter, aber auch für alle Beteiligten interessanter Vormittag, der viel Spaß gemacht hat.

Tradition in Ihren Diensten



www.bestattungshaus-heidelberg.de

**Wir beraten
Wir helfen
Wir betreuen**

Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88

Wir sind ein Familienunternehmen mit 65jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.
Funeralmaster • Bestattermeister • **Tel. (0 62 21) 13 12-0** • Geschäftsstellen
in Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

**Bestattungshaus
Heidelberg**



**KURZ
FEUERSTEIN**

Stammhaus: Bergheimer Straße 114
Im Buschgewann 24

Hauskapellen und Abschiedsräume:
Vangerowstraße 27 und Bergheimer Straße 114
Trauercafé: Bergheimer Straße 114
Trauerbegleitung: Bergheimer Straße 114

Bestattermeisterin • fachgeprüfte Bestatter

**FORUM
APOTHEKE**
GESUNDHEIT MIT WEITBLICK
Inh. Kristin Graff e.K.

**FRISCHE FARBEN
an trüben Herbsttagen**

DOLOMIA
dekorative Kosmetik
aus der Apotheke

- auch für empfindliche Haut
- jetzt mit neuem Sortiment

10% Rabatt auf alle Kosmetikartikel von Oktober bis Dezember 2017

Forum 5, 69126 Heidelberg, Telefon: 062 21 - 38 48 48
info@forum-apotheke-heidelberg.de, www.forum-apotheke-heidelberg.de

**Wir verkaufen und vermieten
Ihre Immobilie erfolgreich!**

Telefon 06224 - 9023650
Mobil 0176 - 34481454
knobloch-immobilien.com

**Für Verkäufer
Kostenfrei!**

KNOBLOCH IMMOBILIEN

LBS
Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Alexander Häffner
Mobil 0163 8706357
Alexander.Haeffner@lbs-sw.de

Gartengestaltung Heidelberg
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten
Tel.06221/375766. Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4



BELLMANN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

HEIDELBERG

Rohrbacherstr. 57 Tel.: 06221/7280565
69115 Heidelberg Fax.: 06221/7280564

www.ra-bellmann.de

Philipp Bellmann

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Alexander Meyer

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

LEISTUNGEN UND FACHGEBIETE

- > Mietrecht (Wohn- und Gewerberaum, Pacht)
- > Wohnungseigentumsrecht (WEG-Recht)
- > Grundstücks- und Immobilienrecht
- > allgemeines Zivilrecht (z.B. Kaufrecht)
- > Arbeitsrecht
- > Maklerrecht
- > Bank- und Kreditvertragsrecht
- > Kapitalanlagerecht
- > Nachbarschaftsrecht

www.swhd.de

für dich

› heidelberg STROM

Weil es Angebote gibt, zu denen man einfach nicht nein sagen kann.

› heidelberg STROM fix

Mehr zu unseren Produkten unter der Beratungshotline 0800-513 513 2 oder im Internet unter www.swhd.de

stadtwerke heidelberg energie

Hotel ISG

Im Eichwald 19
69126 Heidelberg-Boxberg
Tel.: 06221 - 38 610 • Fax 06221 - 38 61200
isg@embl.de • www.isg-hotel.de

Sonntag, 12.11.2017 ‚Kunst zum Frühstück‘
von und mit der Kunsthistorikerin Frau Yvonne Weber
Henri Matisse & Street Art
Frühstück ab 8.00 Uhr möglich,
Vortrag von 11.00 - 12.30 Uhr (Vorankündigung erbeten)

Advents - Brunch am Sonntag, 10.12.2017
von 11.00 - 14.30 Uhr (Vorankündigung erbeten)

Info: unser Restaurant bleibt wegen Umbau geschlossen vom 20.11. - 04.12.2017
an diesen Tagen ist nur eingeschränkter Gastrobetrieb in anderen Räumen möglich

Tod einer Schülerin

Schreckliche Nachricht nach den Sommerferien



Warvins Lachen konnte ansteckend sein.

Foto: privat

Warvin kam im September 2016 in unsere Schule. Sie sprach kein einziges Wort Deutsch.

Mit unglaublichem Willen und Eifer lernte sie nicht nur Wörter und Sätze. Sie lernte lesen und schreiben, Mathe, basteln und turnen. Auch Druckschrift und Schreibschrift übte sie mit unvorstellbarem Fleiß und Engagement. Am Ende des Schuljahres schrieb sie eine Buchvorstellung und trug

diese der Klasse auf Deutsch vor. Was für ein Mädchen! Schnell schloss sie Freundschaften und kümmerte sich verantwortungsvoll um ihre jüngere Schwester, welche die erste Klasse besucht. Warvin interessierte sich für alles Neue und war für alles offen. Ein Unfall riss sie aus der Familie und unserer Schulgemeinschaft. Wir vermissen unsere Warvin. Ihren Elan und ihr ansteckendes Lachen. *Petra Pietrek*

Unsere Erinnerung ist wie ein Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann.



Wir trauern um unsere tödlich verunglückte Schülerin

Warvin

2008-2017

Wir sind zutiefst erschüttert und werden dich nie vergessen.

Die Mitschülerinnen und Mitschüler
und das Kollegium der Grundschule Emmertsgrund

Schengenabkommen vorbereitet Julia B.

Waldemar Schreckenberger ist verstorben – Er war Helmut Kohls rechte Hand

Ein sinnloser Tod



Der Kanzler durfte ihn „Schrecki“ nennen. Foto: pdk

Bewohner am Mombertplatz, aber auch etliche andere Emmertsgrunder, kannten ihn als älteren Herrn, der stets sorgsam gekleidet in gemächlichem Tempo kleinere Spaziergänge rund ums Terrain machte, was ihm allerdings mit den Jahren immer schwerer fiel.

Am 4. August 2017 verstarb der Jura-Professor und CDU-Politiker Waldemar Schreckenberger im Alter von 87 Jahren. Der gebürtige Ludwigshafener wurde 1982 von Bundeskanzler Helmut Kohl – beide waren seit ihrer Schulzeit befreundet – als Kanzleramtschef nach Bonn, der damaligen Bundeshauptstadt, geholt. Diese Funktion übte er zwei Jahre aus, es folgten weitere fünf Jahre als beamteter Staats-

sekretär im Kanzleramt. Während dieser Zeit oblag ihm die Koordination der Nachrichtendienste der Bundesrepublik und die Aufsicht über den Bundesnachrichtendienst (BND). 1985 unterzeichnete der Jurist, der viele Jahre an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer lehrte, auf dem Moselschiff „MS Marie-Astrid“ in der Nähe des luxemburgischen Ortes Schengen das gleichnamige Abkommen, das zum Synonym für einen europäischen Raum ohne Grenzkontrollen wurde. Schreckenberger gilt als Architekt dieses Abkommens.

Der Emmertsgrunder schätzte stets die Wohnlage am Mombertplatz mit der Nähe zum Wald und dem Ausblick in die Ferne. *ark*

Wer im August seinen Hund durch den Emmertsgrunder Wald führte oder einen Erholungsspaziergang machte, konnte in der weiteren Umgebung oberhalb des Jellinekplatzes von Absperrbändern oder auch einem freundlichen Polizisten am Weitergehen gehindert werden.

Der Grund: Julia B., eine junge Frau, die mit ihrem Freund am Jellinekplatz wohnte, war vermisst gemeldet. Man musste von einem Gewaltverbrechen ausgehen, was sich Wochen später nach Auffindung ihrer Leiche in einem Gebüsch neben der A5 bei Bensheim als traurige Wahrheit herausstellte. Es handelt sich mutmaßlich um eine Beziehungstat, nachdem von einem vorangegangenen Streit mit ihrem Freund, der in Untersuchungshaft sitzt, die Rede war. *wa*

Für Weltoffenheit

Zum Fach Religion an der Emmertsgrundschule

In der Grundschule im Emmertsgrund lernen Kinder aus vielen Nationen – fast 64 Prozent der Jungen und Mädchen haben einen Migrationshintergrund. Wie lässt sich hier ein Religionsunterricht gestalten, der Werte für alle vermittelt?

Die Schule bietet evangelischen, katholischen und islamischen Religionsunterricht an. „Wir sind eine christliche Schule, und vermitteln allen Kindern christliche Werte“, sagt Petra Pietrek, die seit 15 Jahren den katholischen Religionsunterricht gibt. „Integration geht nur ohne Vorurteile und mit Aufklärung.“ Die kulturelle und religiöse Vielfalt empfindet sie als Bereicherung.

Auf dem Schulhof spielen aber natürlich auch einige kleine Kopftuchträgerinnen. Eine Viertklässlerin meinte schon einmal lautstark: „Moslems sind besser als Christen“. Ein christliches Kind wurde einmal „Schweinefleischfresser“ genannt. Man braucht sich nicht zu fragen, woher das kommt. Aber: „Auf das Elternhaus hat die Schule keinen Einfluss“, meint Schulleiterin Britta Biermas. Ein „Tag der Religionen“ im letzten Schuljahr sollte dem entgegenwirken (wir berichteten).

Ratlosigkeit auch bei der seit letztem Schuljahr pensionierten Leh-

rerin Margot Herb: Seit Jahren beobachte sie „eine besorgniserregende politische Entwicklung“. Bodenlange Verhüllung und Gesichtsschleier bei der einen oder anderen Mutter deuten ihrer Meinung nach auf einen fundamentalistischen muslimischen Glauben. Erfahrungen mit Diskriminierung von christlichen Kindern durch muslimische haben auch andere Lehrkräfte gemacht, die jedoch nicht namentlich genannt werden wollen.

Der ausgebildete verbeamtete Lehrer für Islamischen Religionsunterricht (IRU), Emre Özdemir, heißt derlei Vorkommnisse nicht gut. Auch er begrüßt das Ziel, in einer „harmonischen, weltoffenen Gesellschaft“ zu leben. Muslime haben sich also ebenfalls in Toleranz zu üben. Özdemir: „Ich orientiere mich an dem Konzept des Bildungsplans, der im Jahr 2016 vom Kultusministerium für den IRU herausgegeben wurde.“

Pfarrerin Carmen Sanftleben von der Lukasgemeinde ist für den evangelischen Religionsunterricht zuständig. Zum Thema Animositäten zwischen muslimischen und christlichen Kindern meint sie: „Mir stellt sich die Situation bislang nicht so dramatisch dar, wie ich es zur Zeit von außerhalb der Schule höre.“ *mbl/wa*

Vertrauen aufbauen

Elternbeirat: Bindeglied zwischen Eltern und Schule



Ein Bindeglied zwischen Eltern und Schule ist neben einem Freundes- und Förderkreis auch in der Grundschule im Emmertsgrund der Elternbeirat. Ihm wird dank der vielen SchülerInnen mit Migrationshintergrund oder aus prekären Verhältnissen große Bedeutung beigemessen. Rechte und Pflichten von Elternbeiräten sind gesetzlich geregelt. Dazu gehört beispielsweise die Aufgabe, „die Interessen der Eltern der Schüler zu vertreten“. Seit fünf Jahren ist Peter Lerche Elternbeirats-Vorsitzender, von Beruf Sozialpädagoge.

„Ich habe viele Kinder aus sozial schwachen Familien gesehen, die nachmittags nicht wussten, wohin. Die machten ihre Hausaufgaben auf Mauern und Mülltonnen“, erläutert er die Not-

wendigkeit des neuen Modells Ganztagschule. Zusammen mit seiner Stellvertreterin Dr. Monika Kindler, Kinderbeauftragte und TES-Vorsitzende, hat er erfahren, dass die Elternarbeit am Anfang mühsam war, das Vertrauen der Eltern eher gering. Schritt für Schritt habe man sie mitnehmen können. „Heute nehmen sie wohlwollend wahr, dass man ihnen gut will“, so Lerche.

Freizeit vom Amt gibt es für die beiden nicht. Selbst spät abends haben sie noch ein offenes Ohr für Probleme und Nöte. Wie der Schulleitung liegt auch ihnen an einer guten Außenwirkung der Schule, die sich unter anderem in Auftritten bei Stadtteilstellen oder im Seniorenstift Augustinum zeigt.

*Text: Maria Blächer
Foto: Sandra Kindler*

Mit großem Sachverstand und allen Sinnen

Der Projekttag an der Hotelfachschule bot wieder eine breite Palette an Ideen und Produkten

Lerntheoretiker propagieren es seit langem: Mit Verstand und allen Sinnen ist der Lerneffekt am größten. Der Projekttag der Hotelfachschule auf dem Boxberg bot ein überzeugendes Beispiel dafür. Über Geschmack lässt sich trefflich streiten. Die Palette der 22 Projekte reichte von der „Herstellung und Vermarktung von Cider“ über „Walnuss/Birnen Likör“ bis zur Creation der Sektmarke „Pro Sekt Neckar Imperial“, der Erfindung des Snacks „Jerky Jack“ für Beef-Fans und ihre veganen Freunde bis zu einem eigenen „Bierwurstrezept“; nein: Geschmack lässt sich auch ausbilden, z.B. im „Kinderkochkurs“ oder mit Knigge: „Wie binde ich meine Krawatte?“



Knigge-Training für Ungeübte in der HoFa am Tag der offenen Tür: So bindet man die Krawatte.
Foto: INKA

Schulleiter Martin Dannenmann war sichtlich stolz auf die Ergebnisse in diesem Jahrgang. Die

Ideen, die auch schriftlich dargestellt werden mussten, seien für ihn wie eine Wundertüte gewe-

sen, denn inhaltliche Vorgaben habe es nicht gegeben.

„Servicekultur muss von Herzen kommen“, meinte einer der Schüler und charakterisierte damit das Engagement aller Beteiligten. Den ersten Preis bekam ein Team für die Veranstaltung eines Gala-Abends, bei dem sechs Sterne-Köche beteiligt waren und dessen Gewinn von mehr als 7.000 EURO an die „Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs“ gespendet wurde.

Den zweiten Preis errangen drei Damen mit ihren Plänen zur Neugestaltung der Schul-Homepage, und ein „Pro Sekt Imperial“ erhielt den dritten Preis.

INKA

Jedes Kind hat einen eigenen Reisepass

Die „Waldzwerge“ in der evangelischen Kindertagesstätte bereisten 15 verschiedene Länder der Welt



Beim Sommerfest wurden die Vorschulkinder mit Pfarrerin C. Sanftleben verabschiedet. Foto: Nadine Eichler

Ein Lied mit den Zeilen „Unsre Welt ist rund, unsre Welt ist bunt! Jeder von und zählt“ begleitete die Kinder und das Team der Evangelischen Kindertagesstätte „Waldzwerge“ durch das Kindergartenjahr 2016/2017, denn das Jahresprojekt hieß: „Wir Kinder dieser Welt“.

Die Evangelische Kindertagesstätte „Waldzwerge“ besuchen Kinder aus 15 verschiedenen Ländern, und alle zwei Wochen erkundeten die Kinder mit ihren Erzieherinnen ein Land. Jedes Kind hatte seinen eigenen Reisepass, mit dem es die verschiedenen Länder bereiste. Über

Deutschland, Russland, Polen ging es weiter in die Türkei, Marokko, Tunesien, Albanien bis nach Kanada. In den verschiedenen Funktionsräumen gab es verschiedene Aktionen dazu. Im Atelier wurden zum Beispiel Flaggen gebastelt, im Bauzimmer landestypischen

Gebäude nachgebaut, im Theaterzimmer wurden in der Theaterwerkstatt die entsprechenden Trachten hergestellt und im Bewegungszimmer verschiedene Tänze getanzt. Viele Eltern bastelten Plakate, backten und kochten mit den Kindern oder brachten landestypische Gerichte und Lebensmittel mit. Einige Eltern lasen in ihrer Landessprache ein Buch vor.

Zum Ende der Reise um den Globus gab es ein Sommerfest mit internationalem Buffet und verschiedenen Spielstationen, sowie Armbänder in den Farben der jeweiligen Länderflaggen, ein Flaggenmemory, Nudeln mit Stäbchen essen, russische Kringel schnappen und Handabdrücke auf Leinwänden.

Zum Abschluss des sonnigen und wunderschönen Tages ließen die Kinder Luftballons steigen, die bis Feuchtwangen, Crailsheim, Braunsbach und Markt Berolzheim flogen. Tanja Saueressig

Spielerisches Lernen

Ehrenamtlich geführte Kurse für die Kleinen



Vorbereitung aufs gemeinsame Kochen und Essen Foto: A. Messmer

Noch bis Dezember finden mit Unterstützung des Stadtteilmanagements im Treff 22, Emmertsgrundpassage 22, jeden Freitag zwischen 17:00 und 18:30 parallel zwei kostenlose ehrenamtlich betreute Kurse für Kinder statt. In dem Kurs „Gesund kochen“ lernen Sechsbis Achtjährige den Umgang mit Lebensmitteln und Küchenutensilien. Infos bei Kristina

Messner unter Tel. 0172 7993116 oder per whatsApp. Der zweite Kurs nennt sich „Music Day“ und ist für Kinder zwischen vier und sechs Jahren gedacht. In diesem Tanz- und Musikkurs soll Freude an der Bewegung vermittelt werden. Rückfragen bei Marina Bathauer unter Tel. 0176-78229191 oder per whatsApp.

Alexander Messmer/wa

Das Smartyes Café

Kunterbunter kulinarischer Einstieg in die Schulzeit



Spiel und Spaß in der Emmertsgrundpassage

Foto: Fünfsinn

Nach einigen Wochen Sommerpause starteten die Smartyes am 17. September wieder mit regelmäßigem Programm. Zur Eröffnung waren alle Kinder und ihre Familien zum gemeinsamen Café im Smartyes Treff eingeladen. Bei wunderschönem Wetter wurden in der Passage gemeinsam Waffeln gebacken, Kuchen gegessen und Kaffee getrun-

ken, auch kleinere Spiele für die Kinder kamen nicht zu kurz. Jetzt ist wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die nächste größere Aktion war das alljährliche Herbstfest am 15. Oktober. Dieses Jahr waren alle Detektive und Agenten eingeladen, mit den Betreuern einen kniffligen Fall zu lösen.

Rahel Fünfsinn

Kein Bock auf Schule? Die Puppe Malte half

Beim Ökumenischen Einschulungsgottesdienst in der St. Paul-Kirche durfte die Gemeinde mitspielen

Ohne Angst und mit Neugierde und Zuversicht in die Schule: „Schafft man das?“ fragte Diakon Matthias Kunz von der evangelischen Lukasevangeliumsgemeinde beim ökumenischen Einschulungsgottesdienst in der St. Paul-Kirche im Boxberg.

Die Puppe Malte in seinen Händen musste von den Erstklässlern, ihren Großeltern, Eltern, weiteren Anverwandten und Freunden aus dem blauen Eimer gerufen werden. Sie war verschlafen, hatte keinen Bock auf die Schule und wollte lieber ans Meer. Die Fluten der Sintflut, Wasser, so viel wie das Meer, reizten, die Geschichte Noahs und der Arche zu erzählen.

Kinder und die Gemeinde wurden in die Erzählung durch Zurufe (oh yeah! Aah!) und durch Handlungen eingebunden. Regen trommelte mit zahlreichen Fingern auf die Kirchenbänke. Dann wurde die Erde trocken, und ein Regenbogen als Zeichen des neuen Bun-



Die Kinder versammelten sich vor dem Altar, um den Segen zu empfangen.

Foto: Eugen Wilhelm

des mit den Menschen erschien, ein Zeichen, dass Gott sein Versprechen halte und niemand mehr Angst haben müsse, auch die Erstklässler nicht vor der Schule. Diakon Ralf Rotter von der katholischen Gemeinde St. Paul war

für den eher gottesdienstlichen Teil zuständig. Er las das Evangelium nach Matthäus, in dem die Jünger ihr Boot verlassen und Jesus folgen.

Als bleibende Erinnerung gab es am Ende für jedes Kind ein

Lineal, reich mit Arche, Noah und Tierpaaren verziert. In diesem Jahr werden nach letzten Auskünften in die GTS Emmertsgrund 67 und in die Waldparkschule 44 Erstklässler eingeschult. *mbl*

KRIPPENSPIEL 2017



Gesucht sind:

Engel, Hirten, Könige und Sterndeuter, Maria und Josef und viele mehr in Haupt- und Nebenrollen.

Start ist am 18.11.2017 um 10.00 Uhr



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG



Evangelische Lukasevangelium Heidelberg

Veranstaltungsort: St. Paul Gemeinde
(Proben und Aufführung) Buchwaldweg 2, Heidelberg

Bei Fragen: Gemeindediakon Matthias Kunz
matthias.kunz@ekihd.de

Gottesdienste der Lukasevangeliumsgemeinde Oktober-Januar 2017/2018

Datum	Uhrzeit und Ort
Sonntag, 01.10.17	Erntedank 10:30 Augustinum mit Kita und KiGo
Sonntag, 08.10.17	10:30 Augustinum
Sonntag, 15.10.17	10:30 Augustinum mit KiGo
Sonntag, 15.10.17	19:00 St. Paul musikalisches Nachtgebet
Sonntag, 22.10.17	10:30 neues Gemeindezentrum (Boxbergring 101)
Sonntag, 29.10.17	10:30 neues Gemeindezentrum (Boxbergring 101)
Dienstag, 31.10.17	Reformationstag 10:30 Augustinum 18:00 Heiliggeistkirche, zentraler GD
Sonntag, 05.11.17	10:30 neues Gemeindezentrum (Boxbergring 101)
Sonntag, 12.11.17	10:30 neues Gemeindezentrum
Sonntag, 19.11.17	10:30 neues Gemeindezentrum mit KiGo
Mittwoch 22.11.17	Buß und Betttag , 17:00 Augustinum
Sonntag, 26.11.17	Ewigkeitssonntag 10:30 neues Gemeindezentrum/ Totengedenken
Sonntag, 03.12.17	10:30 neues Gemeindezentrum, Familiengottesdienst
Sonntag, 10.12.17	10:30 neues Gemeindezentrum
Sonntag, 17.12.17	10:30 neues Gemeindezentrum mit KiGo
Sonntag, 24.12.17	10:30 neues Gemeindezentrum 15:30 St.Paul/ökum. Krippenspiel 16:00 Augustinum 17:30 neues Gemeindezentrum/Christvesper
Montag, 25.12.17	10:30 Augustinum
Dienstag, 26.12.17	10:30 Augustinum
Sonntag, 31.12.17	17:00 Augustinum
Montag, 01.01.18	10:30 neues Gemeindezentrum
Sonntag, 07.01.18	10:30 neues Gemeindezentrum, Familiengottesdienst
Sonntag, 14.01.18	10:30 neues Gemeindezentrum
Sonntag, 21.01.18	10:30 neues Gemeindezentrum mit KiGo
Sonntag, 28.01.18	10:30 neues Gemeindezentrum

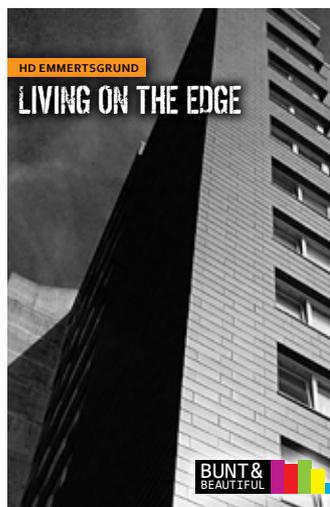
Gottesdienst im Augustinum ist immer sonntags um 10:30 Uhr
Abendmahl im Augustinum ist immer am letzten Sonntag im Monat.

Grüße aus Heidelberg

Postkartenansichten, die es so bisher noch nicht gab

Der Emmertsgrund und sein oft notorisch schlechter Ruf in Heidelberg sind immer wieder Thema in Gesprächen mit Bewohnern, aber auch mit Heidelbergern, die den Bergstadtteil oft gar nicht kennen. Nur: „Was man so hört.“ Den Emmertsgrund muss man aber gesehen und erlebt haben, um ihn beurteilen zu können. Dass der Stadtteil mehr ist als die

Hochhäuser, die man vom Tal aus sehen kann und dass auch die Hochhäuser nicht schrecklich sein müssen, zeigt die selbstbewusste, manchmal (selbst-)ironische Sichtweise, wie sie auf einem neuen Postkartenset mit Emmertsgrund-Motiven zum Ausdruck kommt. Die Serie besteht aus acht Karten, die man beim Stadtteilmanagement erhalten kann. EMS



Zwei Motive aus der Serie. Auf der Rückseite jeder Karte befindet sich eine Lagebeschreibung der jeweiligen Ansicht. Bilder: EMS

Wie cool ist das denn!

Wenn der Bücherbus auf den Emmertsgrund kommt



Fahrer und Fachangestellte im Inneren des Buses.

Foto: mbl

Der im Juli verstorbene Schriftsteller Peter Härtling musste es wissen: „Lesen heißt, Sprache lernen, denken lernen, mit der eigenen Phantasie umgehen.“ Also schickt die Stadt Heidelberg ihren Bücherbus auch auf den Emmertsgrund. Hier findet man Zeitschriften, Hörbücher und neue Medien und für die Leseratten unter den Kindern Märchen- und Sachbücher. Donnerstags parkt der Bus am Hinterausgang der Emmertsgrundschule. Zusammen mit einer Lehrerin gehen die SchülerInnen

an die Auswahl. „Ich lese“, sagt eine Viertklässlerin, „ein Buch, das mir sagt, wie ich cool und beliebt sein kann.“ Ein Zweitklässler nennt „Harry Potter“ als Lieblingslektüre. Später interessiert ihn bei den Büchern des Wissens das mit dem Titel Samurai, und er weiß auch, was ein Samurai ist. Die Leiterin des Bücherbuses der Stadt Heidelberg, Annegret Artmann, gibt am Telefon Auskunft: „Ich wünsche mir, dass durch die kontinuierliche Bereitstellung von Medien eine Gewöhnung entsteht, Bücher zu lesen.“ mbl

Die Streetart-Galerie

Schüler und Schülerinnen erneuern Brückenbilder



Die Kunstmalerei bei der Arbeit.

Foto: TES

Über 40 kreative SchülerInnen der Internationalen Gesamtschule Heidelberg und der Waldparkschule Boxberg widmeten sich zur Freude vieler Emmertsgrunder an drei Tagen der Neu-

gestaltung der Brücke zwischen Sparkasse und Forum 5. Das gemeinsame Schülerprojekt verleiht der vor drei Jahren entstandenen „Streetart-Galerie“ neuen Glanz. StM

Willkommen im Leben

Informationen für Eltern mit Neugeborenen



Das Neugeborenen-Mützchen als Geschenk Foto: Tina Wetzell

für Eltern mit Neugeborenen in Heidelberg“ ein. Die Veranstaltung findet in den Räumen des Treff 22, Emmertsgrundpassage 22, statt.

Die Mitarbeiterinnen informieren über familienfreundliche Angebote für Familien in Heidelberg und gehen individuell auf Fragen zur neuen Lebenssituation ein.

Alle teilnehmenden Familien erhalten außerdem ein Baby-Begrüßungspaket. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern und für individuelle Rückfragen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht notwendig.

Für die Betreuung von Geschwisterkindern ist gesorgt. Weitere Informationen gibt es unter www.heidelberg.de/baby.

Stadt Heidelberg

Das Familienbüro der Stadt Heidelberg lädt am Samstag, den 20. Januar 2018 um 11 Uhr zur Informationsveranstaltung „Willkommen im Leben! – Informationen

Menschen so akzeptieren, wie sie sind

Breites Bündnis gegen die AfD-Kundgebung im Emmertsgrund – gelebte Willkommenskultur



Bunte Vielfalt vor dem Bürgerhaus (Foto: EMS) ...

Wie man friedlich-fröhlich, dennoch mit klarer politischer Kante einen Gegenakzent zum politischen Gegner setzen kann, demonstrierte Ende August ein breites Bündnis von Parteien und gesellschaftlichen Institutionen, darunter auch der Asylarbeitskreis Heidelberg und das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund.

Unter dem Motto „Bunt ist beautiful“ kamen auf dem Platz vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund die unterschiedlichsten Menschen miteinander ins Gespräch. Zur gleichen Zeit hielt drinnen

die „Alternative für Deutschland“ (AfD) eine Wahlveranstaltung ab. Aus Sicherheitsgründen hatte die Polizei mit Absperrgittern dafür gesorgt, dass zwischen beiden Versammlungen ein räumlicher Abstand gewahrt wurde.

Etwa 200 Teilnehmer hatten sich nach Angaben des Veranstalters vor dem Bürgerhaus zu einem „interkulturellen Austausch“ eingefunden. In kurzen Redebeiträgen, mit Plakaten, Transparenten und mit viel Musik ging es darum, ein sichtbares Zeichen für Toleranz und



... und so sah es drinnen aus. (Foto:wa)

einen in jeder Beziehung bunten Stadtteil Emmertsgrund zu setzen.

Nach den Worten von Marlen Pankonin, Heidelberger SPD-Vorsitzende, die die Versammlung angemeldet hatte, sollte ein Gegengewicht gesetzt werden, nicht unbedingt als massive Demonstration, sondern indem man zeigt, dass es Spaß macht, miteinander ins Gespräch zu kommen, und dass es schön ist, wenn man Menschen einfach so akzeptiert, wie sie sind. Es geht hier auch darum, „Willkommenskultur zu leben“.

Tatsächlich war die Stimmung locker, man sang gemeinsam die „Europa-Hymne“, und ein Ehepaar vom Boxberg schwang sogar das Tanzbein, nach dem Motto des Jazzmusikers Coco Schumann „Wer den Swing im Blut hat, marschiert nicht im Gleichschritt“.

Ein in der Emmertsgrunder Kulturarbeit tätiger Bürger begründete seine Teilnahme so: „Ich bin für offene Kulturarbeit, die Menschen aller Rassen und Nationen einschließt. Ich sehe nicht, dass dies durch die Politik, die die AfD vertritt, gewährleistet ist.“ ark

AfD in den Bergstadtteilen äußerst beliebt

Beteiligung an der Bundestagswahl höher als früher – Überraschende Zusammensetzung der Wählerschaft

Zunächst etwas Erfreuliches: Die Wahlbeteiligung an der Bundestagswahl vom 24. September ist gegenüber der Wahl von 2013 deutlich gestiegen, im Boxberg um sagenhafte 12 Prozent auf 72 Prozent und im Emmertsgrund um 7 auf 65 Prozent.

Das ist freilich immer noch weit entfernt von Gesamt-Heidelberg, wo die die Beteiligung 82 Prozent beträgt. Es sind also viele der BürgerInnen, die früher das Wählen als überflüssig betrachteten, endlich auch zur Wahlurne gepilgert.

Profitiert davon hat offenbar im Wesentlichen die AfD, die sich im Boxberg bzw. Emmertsgrund um 9 bzw. 13 Prozent verbesserte und im Mittel nur noch

wenig hinter der SPD liegt; gegenüber der letztjährigen Landtagswahl schnitt sie jedoch deutlich schlechter ab. Die CDU hat zwar in den beiden Stadtteilen mit minus 12 bzw. 13% sehr hohe Verluste, liegt aber immer noch deutlich vor der SPD.

Ein Blick auf die einzelnen Wahlbezirke zeigt, dass in den Emmertsgrunder Wahlbezirken, wo viele Russlanddeutsche wohnen, die AfD wieder besonders gut wegkommen ist. Erstaunlicherweise ist ihr Stimmenanteil aber auch im Bereich Mombertplatz, Bothestraße und Botheplatz hoch, wo vornehmlich Eigenheimbesitzer wohnen. Der Wahlbezirk 3, in dem das Augustinum liegt, blieb seiner Vorliebe für die CDU treu. hhh

In den drei Wahlbezirken des Boxbergs ist der Trend der Wählerwanderung ähnlich, aber –

insbesondere bei der AfD – etwas weniger ausgeprägt als im Emmertsgrund. hhh

	Boxberg	Emmertsgrund
CDU	25,07 %	28,68
Ergebnis 2013	37,08 %	41,43 %
SPD	19,58 %	19,16 %
Ergebnis 2013	23,60 %	23,13 %
GRÜNE	10,49 %	10,07 %
Ergebnis 2013	8,47 %	9,00 %
FDP	9,74 %	8,66 %
Ergebnis 2013	5,26 %	4,88 %
AFD	16,30 %	20,52 %
Ergebnis 2013	7,31 %	7,81 %
DIE LINKE	13,88 %	9,33 %
Ergebnis 2013	11,87 %	8,32 %

Vergleich der Ergebnisse von 2013 und 2017

Grafik: hhh

DIESEL-DEAL

BIS ZU 6.500,- € WECHSELPRÄMIE!



NISSAN

Innovation that excites



DER NISSAN JUKE



DER NEUE NISSAN QASHQAI



DER NEUE NISSAN X-TRAIL

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,8 bis 3,8; CO₂-Emissionen: kombiniert von 162,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C-A.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. Diesel Deal Prämie bei Kauf eines neuen NISSAN JUKE: 5.000,- €, QASHQAI: 5.000,- € oder X-TRAIL: 6.500,- €. Prämie wird auf den Kaufpreis des Nissan Neufahrzeugs angerechnet. Gültig für Neuwagen-Kaufverträge bis zum 30.09.2017 und Zulassung bis 31.12.2017. Zulassungen des Altfahrzeugs und des Neufahrzeugs müssen auf denselben Namen lauten (Personenidentität). Das Dieselfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen gewesen sein. Erforderlich ist der Nachweis der Verwertung des Dieselfahrzeugs (Euro 1 - Euro 3) durch einen zertifizierten Verwerter. Inzahlunggabe eines Euro 4-Dieselfahrzeugs möglich. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur gültig für Privatkunden und Kleingewerbetreibende mit bis zu 4 Fahrzeugen im Fuhrpark. Weitere Details unter www.nissan.de.

Autohaus Peter Müller GmbH
 Hatschekstraße 19 • 69126 Heidelberg
 Tel.: 0 62 21/3 31 76 • www.nissan-mueller.de

2013 NISSAN GLOBAL AWARD

2015 NISSAN GLOBAL AWARD

2016 NISSAN GLOBAL AWARD

GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD 2013, 2015 UND 2016 – UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT.

Frische Brötchen an Sonn- & Feiertagen



Backshop & Kaffeehaus am Boxberg

Seit 12 Jahren sind wir im Boxberg für Sie da und bieten Ihnen:

Ofenfrisches Brot und Brötchen
 Französische Croissants,
 Täglich wechselnde Angebote
 Frühstück
 Familienfeiern & Geburtstage (30 Sitzplätze)

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 6.30 - 18.00 Uhr
 Sonntag 8.00 - 12.00 Uhr Telefon: **06221-137323**

„Fit durch den Winter“

STÄRKEN SIE JETZT IHR IMMUNSYSTEM





aronia+

DAS PLUS FÜR IHR IMMUNSYSTEM MIT ZINK UND SELEN

MIT DER +FORMEL
 + VITAMIN B-KOMPLEX
 + VITAMIN D3

Jetzt nur **10,49 €**
je 7 Ampullen



aronia+ KIDS

DAS PLUS FÜR DAS IMMUNSYSTEM MIT ZINK UND SELEN

Jetzt nur **10,49 €**
je 60 Drops



Inh.: Martina Staupendahl
 Boxberggring 16
 69126 Heidelberg
 Tel.: 06221/38 3890
 Fax: 06221/38 17 83

Aktionspreis!

Nur gültig vom 16. -31. Oktober 2017.

* Aktionspreis von 10,49 EUR gilt jeweils für eine Packung Aronia+ Trinkampullen 7St. und Aronia+ Kids Vitamindrops 60 St.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr.	8:30 - 13:00
	15:00 - 18:30
Sa.	8:30 - 13:00



Mitschke & Kollegen
Rechtsanwalte

Maaßstraße 30
69123 Heidelberg
(neben dem Finanzamt)

Telefon: 06221 - 757 40 - 0
Telefax: 06221 - 757 40-29
recht@kanzlei-mitschke.de
www.kanzlei-mitschke.de



LOGOPÄDIE
GILSDORF

LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Ross
Logopädin
Lerntherapeutin

Monika Kampmann
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 98 4
www.logopaedie-gilsdorf.de

Hairstyle by Türkan



Damen & Herren
Friseur

06221-188 81 28

Mo.: 14.00 - 18.00 Uhr Nach Terminvereinbarung
Di. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Hairstyle by Türkan
Emmertsgrundpassage 30/1 · 69126 Heidelberg

INTERDISZIPLINÄRE ZAHNARZTPRAXIS für MUNDGESUNDHEIT

Dr. med. dent. **Herta Ertl-Bach** & Kollegen

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 38 36 30, Fax 38 13 06,

Email: verwaltung@mvz-hd.de

- alle Kassen -

SPRECHZEITEN: Montag - Freitag 8.30 - 18 Uhr

- barrierefreier Praxiszugang -



**Unsere Praxis wurde
2017 von der Redaktion
Focus Gesundheit
in der Region empfohlen!**

Konservierende, prothetische, ästhetische
Behandlung, Zahnimplantation, Zahnregulierung
für Kinder u. Erwachsene,
Medizinische Mitbetreuung von Schwerkranken

Hausbesuche möglich.

Parkplätze für Patienten vorhanden

**Vorbeugende Zahn-Mundbehandlung führt zur Vermeidung
von Zahnverlust und Parodontose**



Wir drucken

Flyer
Folder
Angebotsmappen
Briefbogen
Plakate
Formulare



**DRUCKEREI
SCHINDLER**

Digitaldruck Hertzstraße 10
Offsetdruck 69126 Heidelberg
Buchdruck Telefon (06221) 300772
Prägungen Telefax (06221) 300662
Stanzungen ISDN (06221) 300167
e-mail: DruckereiSchindler@t-online.de

Für Liebhaber exklusiver Weine

**HEIDELBERGER
ACHSBUCKEL**



Weingut Bauer
Alleiniger Eigentümer der Lage
Heidelberger Dachs buckel

**Weingut - Edelobstbrennerei
Ferienwohnungen**



Winzerhof Dachs buckel
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/381931
E-Mail: hd.dachs buckel@t-online.de
Internet: www.heidelberger.dachs buckel.de

Dr. Nikolaus Ertl
Facharzt für Innere Krankheiten und Sportarzt

- alle Kassen -

Ultraschall – 24-Std-EKG / Blutdruckmessung
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung
Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)
Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten

Buchwaldweg 14, Tel.: 381328

 **Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd e.V.**



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenzbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd gGmbH
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.

REGIONAL, PERSÖNLICH, SYMPATHISCH

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Formate, Preise und Termine finden Sie auf unserer
Internetseite: www.em-box-info.de/anzeigen.html

WERBUNG WIRKT!

zu verkaufen in Heidelberg-Boxberg
6 x Tiefgaragen-Stellplatz (Im Eichwald)
Preis je Stellplatz: 6.000 Euro
(zzgl. Maklerprovision)

Tel: 06224/9023650 • 0176/34481454
mail@knobloch-immobilien.com

 **KNOBLOCH IMMOBILIEN**

**Willkommen zur
Neueröffnung**

SPORTIVE MODE FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Freuen Sie sich auf
unser neues, frisches und modernes Ladenlokal
und die aktuellen Herbst-Kollektionen.

Wir freuen uns auf Sie!



Natterer Kaufland-Center - Hertzstraße 1
HEIDELBERG - Rohrbach-Süd
Mo-Sa 10-20 Uhr
sportive mode für frauen und männer

B Belvedere
Restaurant
im Augustinum Heidelberg

Restaurant Catering & Partyservice

Ab Donnerstag, 26. 10. Wildspezialitäten
Reservierung erbeten.

Ab Freitag, 3.11. Gänsespezialitäten frisch
aus dem Ofen
Auf Vorbestellung auch ganze
Gänse, und außer Haus!

**Reservieren Sie rechtzeitig
für die Weihnachtsfeiertage**

Auf Ihr Kommen freut sich das Belvedere-Team

RESTAURANT BELVEDERE · Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg
Tel.: 06221/388600-601 · Fax: 06221/388427
www.restaurant-belvedere-hd.de · info@restaurant-belvedere-hd.de
Auch bei facebook und google plus

Hoher Besuch vor der Bundestagswahl

Die Ministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kam ins Seniorenzentrum auf dem Berg



Bürgermeister Gerner, die ehemalige Ministerin (v.l.) sowie der wiedergewählte Bundespolitiker Lothar Binding Foto: wa

Es ist schon etwas Besonderes, wenn eine Bundesministerin den Emmertsgrund besucht. Zuständig für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend folgte Dr. Kararina Barley, Nachfolgerin von Manuela Schwesig, SPD, gerne der Einladung des Heidelber-

ger SPD-Bundestagsabgeordneter Lothar Binding, das in der Stadt jüngste Seniorenzentrum im Emmertsgrund zu besuchen. Dass Barley keine „Couch Potato“ sei, hob auch der Bürgermeister für Soziales, Dr. Joachim Gerner, ebenfalls SPD, hervor. Er verwies auf die Wichtigkeit der Teilhabegerechtigkeit für Senioren und Seniorinnen, ganz besonders für solche mit Migrationshintergrund, wie sie zahlreich in den Bergstadtteilen zu finden sind.

Mit den Seniorenzentren die „Risiken des hohen Alters“, nämlich Isolierung und Einsamkeit, zu minimieren, ist auch das Bestreben von Roswitha Lemme, die für den Träger Caritas das Wort ergriff. Selbstständigkeit und Selbstverantwortung zu stärken,

sei durchaus im Interesse der Gesamtgesellschaft.

Man mochte es der ehemaligen Ministerin abnehmen, dass sie gekommen war, „um zu lernen“, wie sie es in ihren Worten des Dankes für die Redner, speziell aber für die professionellen und ehrenamtlichen Helfer im Seniorenzentrum formulierte. Von Tisch zu Tisch gehend informierte sie sich beispielsweise bei den russlanddeutschen Seniorinnen über deren Fortschritte im Deutschkurs und äußerte ihre Bewunderung für all die anderen Angebote des Zentrums wie weitere Sprachkurse, Fitness, Spiele, Gedächtnistraining, Computerkurs, Handarbeit und vieles mehr. Besonders eindrucksvoll: Der Französischkurs organisierte eine Reise nach Paris. wa

Wie Strom sparen?

Hilfe speziell für Senioren und Alleinerziehende



Der Caritasverband hat zum 1. September ein bereits bestehendes Projekt um den Schwerpunkt Boxberg-Emmertsgrund erweitert. Stromsparchecks sollen nun verstärkt auf dem Berg durchgeführt werden. Insbesondere Senioren und Alleinerziehenden soll dieses Beratungsangebot unterbreitet werden.

Es geht um eine kostenlose Energiesparberatung in Privathaushalten. Mitarbeiter der Caritas kommen nach Terminvereinbarung in den Haushalt, begutachten alle Lichtquellen, Haushaltsgeräte und Wasserentnahmestelle. Nach einer Analyse kommen sie zu einem

zweiten Hausbesuch, bringen Energiesparlampen, abschaltbare Steckdosen, Wassersparartikel mit, bauen diese ein und geben wertvolle Tipps zum Sparen. Diese Sachen sind kostenlos und werden kostenlos eingebaut!

Außerdem gibt es die Möglichkeit, einen Zuschuss für einen Kühlschranktausch zu bekommen, bei dem die Kunden nur einen geringen Beitrag für einen neuen Kühlschrank leisten müssen.

Für dieses erweiterte Beratungsangebot ist Anfang Oktober eine Beratungsstelle auf dem Emmertsgrund eingerichtet worden. Die Koordination für die Bergstadtteile liegt bei Michaela Günter, einer der Leiterinnen des Seniorenzentrums, deren zwei Mitarbeiter die Hausbesuche vornehmen.

Wenden kann man sich an das jeweilige Stadtteilmanagement, und zwar donnerstags in der Emmertsgrundpassage 11b und dienstags am Boxberggring (Einkaufszentrum), jeweils zwischen 13:00 und 15:00. Telefonische Anmeldung ist möglich unter der Nummer 330 320. M.G.

Flüssiges Licht

Vernissage einer Fotoausstellung im Augustinum

Kulturreferent Max Hilker fragte sich, „Sind das Gemälde oder Fotografien?“, als er die Bilder von Ralf Kuhlen, die noch bis 19. November im Augustinum zu besichtigen sind, zum ersten Mal sah.

In der Tat: Licht und Wasser gehen eine wunderbare Verbindung ein. „Licht erzählt Geschichten, und indem es sie erzählt, protokolliert es. Licht macht das Wasser abstrakt“, so der Fotograf und Künstler, Kunsthistoriker Ralf Kuhlen, selbst. Auf vielen Reisen durch Europa und Asien hat er seine Fotos gemacht.

Die Laudatio bei der Vernissage in der Seniorenresidenz hielt Kunsthistorikerin Julie Sjöberg, bekannt als Stadtführerin in Heidelberg und Speyer. Wasser wurde als Motiv erst um 1800 entdeckt, war zu erfahren. Ralf Kuhlens Handschrift sei die eines Impressionisten. Der Künstler arbeite gänzlich ohne verändernde Bildbearbeitung. „Einfach mal nur sehen“, empfiehlt Sjöberg den Gästen. Die Stimmung, die etwas Meditatives hat, erfassen.

Das Trio „Buena Onda“ sorgte, passend zum Thema, für die musikalische Umrahmung. mbl



Julie Sjöberg und Ralf Kuhlen bei der Eröffnung

Foto: mbl

Für Startup-Firmen

Das Innere der Sino German Hi Tech Park Holding

Auf Einladung von Dr. Klaus Plate, CEO (Chief Executive Officer, also Geschäftsführer) der „Sino German Hi Tech Park Holding“, konnte der Emmertsgrunder Bezirksbeirat Peter Becker das ehemalige MLP-Gebäude besichtigen.



Dabei erfuhr er von Plate und Business Director Dr. Jan Gradel, dass das Innere des Hochhauses total umgebaut wird. Die Bürotage sollen passgenau nach den Wünschen der zahlreichen inter-

essierten Startup-Firmen ausgebaut werden.

Ferner ist ein großes Casino vorgesehen, das insbesondere auf die kulinarischen Bedürfnisse der chinesischen Mitarbeiter abgestimmt wird. Ein öffentlicher Zugang zum Casino wird allerdings aus Sicherheitsgründen nicht möglich sein. Im oberen Teil des Hochhauses werden Konferenzräume eingerichtet, die auch von Auswärtigen gemietet werden können. Höhepunkt des Besuchs war freilich der grandiose Blick von der Dachterrasse auf den Emmertsgrund und das Rheintal.

Plate stellte in Aussicht, dass im Dezember wie zu MLP-Zeiten wieder ein Weihnachtsbaum das Hochhaus schmücken soll.

Kopfzerbrechen bereitet den Firmenchefs indes noch, wie im Emmertsgrund und der näheren Umgebung der Wohnungsbedarf für die vielen neuen MitarbeiterInnen gedeckt werden kann.

Text und Foto hhh

Eine Wasserschlacht

Zum Nachbarschaftsfest auf dem Oasenplatz



Vor allem die Kinder kamen auf ihre Kosten.

Foto: A.M.

Für Riesenspaß sorgte das Nachbarschaftsfest auf dem Oasenplatz im Emmertsgrund vor dem Treff22. Alle Nachbarn waren eingeladen zum Sommerfest direkt am Beginn der Sommerferien. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern nahmen an dem speziell für Kinder ausgearbeiteten Programm teil. Zur Eröffnung gab es ein El-

sa & Anna-Fotoshooting und im Anschluss daran einen Flashmob. Weiterhin waren Kinderschminken und Ballonmollage im Angebot sowie eine Meisterschaft zum „Torschützenkönig EP 126“. Gewinnerin war Lorena. Am Ende kühlten sich zwei Teams in einer Wasserbombenschlacht ab.

Alexander Messner

Das Primatenmädchen Ida war unser Vorfahr

Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg besuchte das Weltnaturerbe der UNESCO, die Grube Messel



Vereinsmitglieder präsentieren eines der Urtiere.

Foto: M.M.

Ein Highlight unter den Veranstaltungen des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg in diesem Jahr war der Besuch des Weltnaturerbes Grube Messel bei Darmstadt. Sie gibt einzigartigen Aufschluss über die frühe Evolution der Säugetiere und dokumentiert die Entwicklungsgeschichte der Erde vor 48

Millionen Jahren, als nach dem Ende des Dinosaurierzeitalters explosionsartige Veränderungen die Tier- und Pflanzenwelt bestimmten.

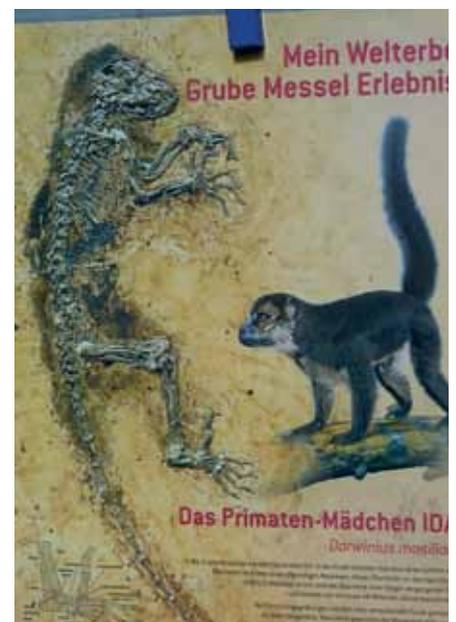
Mehrere 10.000 Fossilien aus der Zeit des Eozäns wurden bisher in dem vor 48 Millionen Jahren entstandenen Maarvulkan-See geborgen, und jähr-

lich kommen ca. 3.000 neue Funde hinzu. Neben der hohen Anzahl und Artenvielfalt von Tier- und Pflanzenfossilien ist auch die Erhaltung von Vollkörperskeletten, Haut- und Fellschatten, Federn und Mageninhalt in der Grube Messel besonders einzigartig. Ölschiefer schloss die vielen Fossilien ein: das Urpferd, Krokodile, Fische und Insekten mit noch heute farbig leuchtenden Flügeln sowie das Primatenmädchen Ida, gemeinsamer Vorfahr aller Menschen und Affen (Foto M.M.).

All diese Funde werden im Besucherzentrum gezeigt. Noch um 1920 lieferte die Grube den Großteil des deutschen Erdöls, das aus dem Ölschiefer gewonnen wurde. Nach

ihrer Schließung sollte die Grube zur Mülldeponie werden. Ihre Rettung als Fundstätte verdankt sich engagierten Bürgern und deren Protest gegen die Behörden.

Manfred Merkel



Ökumenische Philharmonie im Augustinum

Am 31. Oktober gibt es ein Oratorienkonzert zu 500 Jahre Reformation – Im Januar: das Neujahrskonzert

Mit dem gewaltigen und ergreifenden Werk von Felix Mendelssohns „Lobgesang“-Symphonie feiert die in den Bergstadtteilen bestens bekannte Ökumenische Philharmonie das 500. Reformationsjubiläum. Beteiligt sind rund 150 Mitwirkende mit zwei Chören aus Ettlingen und Löbau unter der Leitung ihres Dirigenten Frank Christian Aranowski. Als Solisten wirken Theresia Aranowski und Kathrin Koch (Sopran) sowie Sanghoon Lee (Tenor) mit. Außerdem kann sich das Publikum auf zwei weitere Mendelssohn-Stücke freuen. Das Konzert findet um 15:30 an dem bundesweiten Feiertag 31. Oktober im Augustinum, Jaspersstr. 2 statt.

Am Samstag, 6. Januar 2018, ebenfalls um 15:30, spielt das Orchester im Augustinum wieder sein Neujahrskonzert. Besonderen Hörgenuss bietet das Programm mit Werken dreier Komponisten, die die deutsche Romantik nachhaltig geprägt haben: Carl Maria von Weber,



Ein Orchester, zwei Chöre und mehrere Solisten erwarten die Besucher auf dem Berg.

Foto: privat

Max Bruch und Robert Schumann. Webers „Freischütz“ gilt als Inbegriff deutscher Romantik.

Ähnlich verhält es sich mit Max Bruch, der vor allem für sein 1. Violinkonzert bekannt ist und von dem sich der große Johannes Brahms wiederum zu seinem Violinkonzert inspirieren ließ. Die Solistin des Abends,

Nelly Guignard, hatte 2009 noch als Schülerin in der Ökumenischen Philharmonie am letzten Pult der 2. Violinen gespielt und im Orchester ihren späteren Ehemann kennengelernt. Heute ist sie Ehefrau und Mutter - und stellvertretende Konzertmeisterin des Philharmonischen Orchesters Luxemburg.

Das Konzert schließt mit Schumanns berühmter 3. Symphonie. Konzertkarten zwischen 17.- und 28.- Euro (auch ermäßigt) sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, an der Rezeption des Augustinums (Tel.: 06221/388-0) unter www.reservix.de und an der Konzertkasse eine Stunde vor Beginn erhältlich. Weitere Infos: www.oekphil.de. ara

Brotsuppe, Rüben und ein Ei auf Rezept

Erlebte Geschichte erzählt : Der Gründer der Boxberg-Apotheke musste als Kind aus Ostpreußen fliehen

Dietrich Christof stammt aus Ostpreußen. 1965 zog er mit Familie auf den Boxberg. Dort eröffnete er zusammen mit seiner Frau 1967 die Boxberg-Apotheke, die er 2006 an seine Tochter Martina übergab. Im HeidelBERG-Café im Bürgerhaus Emmertsgrund berichtete er aus seinem Leben, veranschaulicht durch Fotos, und über die Flucht 1945 aus der Heimat.

Die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee zwanglos mit ihm ins Gespräch zu kommen, nutzten achtzehn Gäste aus beiden Stadtteilen.

Das war ein gelungener Auftakt des „Erzählcafés“ – einer neuen Veranstaltungsreihe des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg. Moderator ist der Kunsthistoriker Dr. Enno Krüger. Die Reihe soll in unregelmäßigen Abständen fortgesetzt werden. Enno Krüger



Um die 9 000 Menschen kamen bei dem Versuch, mit der Gustloff über die Ostsee zu fliehen, durch ein sowjetisches U-Boot ums Leben. Die Christofs hatten keinen Platz auf ihr bekommen – zum Glück.

Bundesarchiv, Bild 183-H27992 / Sönke, Hans / CC-BY-SA 3.0

Dietrich Christof war gerade fünf Jahre alt, als sich seine Mutter mit ihm und zwei Geschwistern im bitterkalten Februar 1945 vor den Russen

auf die Flucht machte. Der Vater, damals Bezirksschornsteinfeger, konnte nicht mitkommen und starb später in russischer Gefangenschaft. Über die Ost-

see gelangte die Mutter mit den Kindern nach Dänemark. Mehrere Jahre verbrachte Dietrich Christof in streng bewachten, von Stacheldraht umzäunten Lagern und hatte eigentlich immer Hunger. Außer Brotsuppe und Runkelrüben gab es nicht viel, Butter oder Zucker schon gar nicht. Irgendwann war der kleine Junge so abgemagert, dass er pro Woche ein Ei „auf Rezept“ erhielt.

Die „Anschlussunterbringung“ beziehungsweise die Zeit in Hügelsheim bei Rastatt hat er auch nicht in bester Erinnerung.

Um die Flüchtlinge unterzubringen, musste damals eine Kriegswitwe ein Zimmer räumen und die Mutter mit 100 D-Mark Verpflegungsgeld im Monat drei hungrige Mäuler stopfen. Dazu kam, dass der kleine Dietrich den badischen Dialekt kaum verstand.

Karin Katzenberger-Ruf

Ein Besucheransturm

Ausstellung mit in den Bergstadtteilen Aktiven



Vor den Papierarbeiten Josef Walchs v.l.: Karin Weinmann-Abel, Redaktionsleitung Em-Box, Inka Nüssgen, Vorstand Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg, und Josef Walch, Vorstand von KIS Foto: hhh

Um die 1500 Besucher konnte die dreiwöchige Ausstellung der Künstlerinitiative Schwetzingen in der Orangerie des dortigen Schlossgartens verzeichnen, darunter auch etliche aus den Bergstadtteilen. Ihre Begeisterung über die Vielfalt der Exponate von 12 Mitgliedern der Initiati-

ve spiegelte sich in den Einträgen im Gästebuch wieder. Ausgestellt waren ebenso Arbeiten von Josef Walch aus Schwetzingen und Karin Weinmann-Abel aus dem Emmertsgrund. Beide waren über längere Zeit im Förderkreis em.art, Kunst im Emmertsgrund, auf dem Berg aktiv. hhh

Andere Perspektiven

Fotografien von Daniel Kubirski im HeidelBERGcafé

Bilder des Heidelberger Fotografen Daniel Kubirski sind vom 6. bis zum 20. November 2017 im HeidelBERGcafé des Bürgerhauses im Emmertsgrund, Forum 1, zu sehen. Die überwiegend in schwarz/weiß gehaltenen Bilder zeigen, mit einem leichten Maß an Här-

te, verschiedene Vororte aus ungewöhnlichen Blickwinkeln und Perspektiven, heben das Alltägliche und Gewohnte in den Mittelpunkt und geben Einblick in die Stadt abseits der sonst bekannten Heidelberger Motive. Ausstellungseröffnung ist am 6. November um 17:00. EMS



Landschaftsbilder in der Praxis und Theorie

Ausstellung Aquarellmalerei im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg

Kunstgeschichte-Vortrag



Afrikanischer Sonnenuntergang, gemalt von Werner Dahms Foto: W.D.

Wenn ein Psychologe Bilder malt, dann geht es nicht nur um das Gemalte. Dann geht es auch um „handfeste Weisheiten mit ein bisschen humorvollem Hintergrund“. So die Worte von Werner Dahms, inzwischen in Rente und seit 2014 im Malkurs von Manfred Schemenauer, wo er die schwierige Technik des

Aquarellierens geradezu meisterhaft perfektioniert hat. Überzeugen kann man sich davon noch bis zum 22. November im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg. Er ist viel mit der Kamera unterwegs. Dass Landschaft, Natur und Architektur ihn faszinieren, ist allen seinen Bildern anzusehen. „Da sind wunder-

schöne Seenlandschaften teils mit zartem Grün von schlanken Birken umrahmt. Oder italienische Impressionen, die in ihren warmen Erdtönen fast wieder den Sommer herbeisehnen lassen, aber auch betörende kleine Winterlandschaften.“, gibt Kunsthistorikerin Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer bei der Vernissage ihre Eindrücke wieder.

Die „handfesten Weisheiten“ sind zwischen den einzelnen Bildern zu lesen, beispielsweise:

Schätze deine Größe nicht nach deinem Schatten (Zaire)

Kein Zufall, dass es sich um afrikanische Weisheiten handelt, war Dahms doch als Sänger im Afrikachor mit diesem schon mehrfach auf dem südlichen Kontinent.

Seit 1995 lebt Dahms im Emmertsgrund und ist seit einigen Jahren auch noch ganz nebenbei im Vorstand des Stadtteilvereins aktiv. wa

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Thema des Poetischen Abends des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg, „Natur erleben“, in dem zahlreiche Emmertsgrunder und Boxberger Gedichte und andere Texte, zum Teil selbst geschaffene, vortragen (wir berichteten), führte das Vorstandsmitglied Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer am 27. September im Treff 22 in einem Bildervortrag die Zuhörer auf einen interessanten Streifzug durch die Geschichte der Landschaftsmalerei.

Sie legte dabei überzeugend dar, dass zu allen Zeiten die Maler in einem Landschaftsbild immer mehr sahen als ein bloßes Abbild. Den meisten Künstlern war die Botschaft hinter dem Bild sogar wichtiger als das Abbild.

Die Zuhörer nahmen also mit nachhause, dass diese Einstellung zum Bild keine Erfindung der modernen Künstler war.

Ansgar Hofmann

Die Jaguars greifen an „Phantastisch“

American Football gibt es nun auch auf dem Berg



Captain Lazlo Zdjelar am Stand der „Heidelberg Jaguars“

Foto: Ansgar Hofmann

American Football ist hierzulande noch weitgehend unbekannt. Das beginnt sich zu ändern. Auch im Rhein-Neckar-Raum gewinnt die sogenannte Randsportart immer mehr Anhänger. Im September 2016 wurden die „Heidelberg Jaguars“ gegründet. Der Verein kann bereits rund fünfzig Spieler aufbieten. Einige stammen aus dem Emmertsgrund, wo auch trainiert

wird. Auf dem Emmertsgrundfest waren die „Heidelberg Jaguars“ mit einem eigenen Stand vertreten. Lazlo Zdjelar warb im gelben Mannschaftsdress für seinen Sport.

Der 22-Jährige ist Captain of Defence, also der Abwehr. Seit sieben Jahren spielt er American Football. Zdjelar schätzt an seiner Mannschaft besonders die verlässliche Kameradschaft. Im Juli konnte man auf dem Sportplatz beim Augustinum erleben, wie er während der Partie gegen die Ravensburg Razorbacks seine Mitspieler anfeuerte.

Die Heidelberg Jaguars haben ehrgeizige Ziele. Vorsitzender Petter Nyman will zusätzlich rund hundert Erwachsene und fünfzig Jugendliche gewinnen. Die Gründung einer eigenen Jugendmannschaft steht an. Der Verein sucht ehrenamtliche Helfer, sei es für das Training oder für administrative Aufgaben. Trainer müssen nicht unbedingt aus dem American Football kommen, auch Kraft- und Fitnesstrainer sind willkommen.

Enno Krüger

Preisgekrönte Filme im Cinema Augustinum



Ein modernes Märchen: „Die Schöne und das Biest“

Foto: aug

In den Filmen aus der Reihe „Phantastisch“ im „Cinema Augustinum“ geht es um den magischen Grenzverkehr zwischen Realität und Phantasie. Gezeigt werden Science Fiction, Fantasy und Musical, alle in den letzten Jahren von namhaften Regisseuren gedreht, großartig besetzt, und preisgekrönt. Zu sehen jeweils am Donnerstagnachmittag um 17:00 und am Freitagabend um 19:30. Eintritt 6.- Euro,

ermäßigt: 4.- Euro. Am 2. und 3. November gibt es den Science Fiction Film „Interstellar“, am 23. und 24. November die Romanverfilmung „Sieben Minuten nach Mitternacht“, am 21. und 22. Dezember „Die Schöne und das Biest“ und am 11. und 12. Januar „Prestige – Meister der Magie“. Im Anschluss an die Vorstellung kann man bei einem Umtrunk wieder in der Realität ankommen. Max Hilker/wa

Dank Polizeireform

Die Tradition des Martinsumzugs steht in Frage

Eine Tradition gerät ins Wanken: Die jährliche Durchführung des Martinzuges steht auf sehr unsicheren Beinen.

Vor einem Jahr hat die Polizeidirektion Mannheim, die seit der Polizeireform auch für Heidelberg zuständig ist, dem für die Bergstadtteile zuständigen Polizeirevier untersagt, weiterhin die Kinderumzüge (Martinzug und Sommertagszug) zu begleiten und verkehrstechnisch abzusichern.

Der Gemeindeversicherungsverband garantiert zwar, im Falle eines Unfalls einzuspringen, jedoch nur, wenn der Zug ordnungsgemäß abgesichert ist. Nun dürfen die von den Stadtteilvereinen eingesetzten Ordner und Zugbegleiter zwar versuchen, die Umzüge abzusichern, haben aber keine Befug-

nis, den AutofahrerInnen auf den stark befahrenen Straßen Verbote zu erteilen oder Straßen abzusperren. Falls also ungeduldige Autofahrer ein Kind anfahren, kann er oder sie sich damit herausreden, dass der Umzug nicht ordnungsgemäß abgesichert worden war. Damit geht vermutlich der Versicherungsschutz verloren und der ehrenamtliche Stadtteilvereinsvorstand, der den Umzug durchführt, wird zur Verantwortung gezogen.

Bisher konnte kein Amt dem Vorstand garantieren, dass er in einem solchen Fall nicht zur Rechenschaft gezogen wird. Ist dem Stadtteilvereinsvorstand dieses Risiko zu groß, kann es zur Enttäuschung der Kinder zu einer Absage des Martinsumzugs führen. hhh

Vorreiter bei E-Autos

Tag der offenen Tür im Autohaus Nissan Peter Müller

Beim Tag der offenen Tür des Autohauses Nissan Peter Müller in Rohrbach-Süd wurde nicht nur die breite Modellpalette von Nissan mit über 300 Fahrzeugen vor Ort einschließlich Probefahrten vorgestellt. Besonderes Augenmerk fiel auf diverse Ausführungen der innovativ überarbeiteten Modelle von X-Trail und Qashqai.

Gleich drei Fahrzeuge des Nissan Leaf konnten als absolut alltagstaugliche Elektroautos probefahren werden. Der Leaf ist ein echter 5!-Sitzer der Kompakt-Klasse und verfügt in der kommenden Version 2018 über 378 km Reichweite/NFZ. Bis dato ist er mit 278.000 abgesetzten Fahrzeugen weltweit der meistverkaufte PKW mit reinem Elektroantrieb. Eben solches Potential dürfte die Plattform des E-NV

200 haben, im Nahbereichseinsatz ein Kleintransporter mit 770 kg Ladefähigkeit oder wahlweise 7-Sitzer-Van auch für die größere Familie. Anscheinend ist man im Land der aufgehenden Sonne dem Rest der Welt doch einen kleinen Schritt voraus. Der E-NV 200 wird übrigens in Europa hergestellt! Text und Foto: HaHa



Lagerhalle im Garten?

Wie vom Heidelberger Baurechtsamt zu erfahren war, geht es einem Hinweis aus der Bürgerschaft nach, wonach auf einem Gartengrundstück unterhalb der Bothestraße eine Hütte illegal errichtet wurde. Offenbar ist die Hütte um ein Vielfaches größer als gesetzlich erlaubt und wird eher als Lagerhalle genutzt, mit täglicher Anlieferung und Abholung von Waren durch einen Lieferwagen. C.M.

Equipment-Verleih

Wer zusammen mit Nachbarn in den Herbst feiern oder ein Adventsfest veranstalten möchte, aber nicht die nötige Ausrüstung dafür hat, kann sich an das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement wenden. Dort kann man kostenlos Waffeleisen, Glühwein-

behälter, Herdplatten, Gasgrill und Gasflaschen sowie weiteres Grillzubehör (Grillzange, Grillreiniger etc.), ein Festzelt und Festzelttische sowie -bänke, Kabeltrommeln, Baumarktwagen und Abfalltonnen bekommen. Bitte frühzeitig an das Stadtteilbüro in der Emmertsgrundpassage 11a wenden. StM

Freude an Bewegung

Das Frauen-Forum hat in seinem Sprachprojekt „Bewegung und Kinesiologie im Sprachunterricht“ noch Plätze frei. Der Kurs findet zwei Mal wöchentlich vormittags statt. Frauen, die Freude an Bewegung haben und die deutsche Sprache lernen wollen, können sich mittwochs um 10:30 Im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 (Erdgeschoss) informieren und anmelden. I.O.

Die Montagsfrauen



Montags-Gymnastikfrauen eroberten den Alla-Hopp-Platz in Kirchheim. Foto: INKA

TERMINE IN DEN BERGSTADTTEILEN

28. Okt., 14:30, Seniorenherbst, Bürgerhaus, Forum 1

30. Okt., 20:00, Montagskino, Medienzentrum, Forum 1

31. Okt., 15:30, Reformationskonzert mit der Ökumenischen Philharmonie, Augustinum, Jaspersstr. 2

6. Nov., 17:00, Vernissage zu Fotografien von Daniel Kubirski, HeidelbergCafé, Bürgerhaus, Forum 1

10. Nov., 16:30, Figurentheater, Bürgerhaus, Forum 1

12. Nov., 10:00, Reparaturcafé, Bürgerhaus, Forum 1

14. Nov., 18:00-21:00, Bezirksbeirat Emmertsgrund, Bürgerhaus, Forum 1

20. Nov., 16:00-18:00, OB-Sprechstunde, Bürgeramt, E-Passage 17

21. Nov., 15:30, Figurentheater, Bürgerhaus, Forum 1

21. Nov., 20:00, Vortrag Dr. Mancino-Cremer, „Goethe in Rom“, Treff 22, E-Passage 22

23. Nov., 20:00, WORD UP – Poetry Slam, Medienzentrum und HeidelbergCafé, Forum 1

27. Nov., 20:00, Montagskino, Medienzentrum, Forum 1

28. Nov., 16:30, Figurentheater, Bürgerhaus, Forum 1

30. Nov., 18:00-21:00 Bezirksbeirat Boxberg, WPS, Am Waldrand 21

2. Dez., Weihnachtsmarkt mit Tauschbörse und Winterfeier der Grundschule, Bürgerhaus Heidelberg, Forum 1 (siehe Seite 4)

6. Dez., 18:00-21:00, Bezirksbeirat Boxberg, WPS, Am Waldrand 21

10. Dez., 11:30, Musical aus Moskau „Karlsön vom Dach“, Bürgerhaus, Forum 1

13. Dez., 18:00-21:00, Bezirksbeirat Emmertsgrund, Bürgerhaus, Forum 1

17. Dez., 15:00, Lucia Fest, Bürgerhaus, Forum 1

23. Dez., 19:00, Yaldafest, Bürgerhaus, Forum 1

31. Dez., 16:00 Silvesterkonzert der Heidelberger Sinfoniker – Öffentliche Generalprobe, Bürgerhaus, Forum

6. Jan. 2018, 15:30, Neujahrskonzert mit der Ökumenischen Philharmonie, Konzertsaal Augustinum, Jaspersstr. 2

20. Jan., 11:00, Informationen für Eltern mit Neugeborenen, Treff 22, Emmertsgrundpassage 22

28. Jan., 10:00, Heidelberger Tanzsporttag, Bürgerhaus, Forum 1

Jeden Mittwoch, 14:30-16:30, Sozialberatung der Diakonie, Medienzentrum, Forum 1

Jeden letzten Freitag im Monat, 17:00-18:00, Bürgersprechstunde Emmertsgrund, Treff 22, E-Passage 22

Jeden zweiten Freitag im Monat, 17:00-18:00, Bürgersprechstunde Boxberg, WPS, Am Waldrand 21

Ohne Gewähr

pro familia
Heidelberg



Karin Schneider
Hebamme

Beratung und Unterstützung
in der Schwangerschaft bis zum 1. Geburtstag des Kindes



Themen können sein:

- Schwangerschaftsbeschwerden oder andere Fragen
- Fragen zur Geburtsvorbereitung / Geburt / Geburtsort
- Fragen rund um die Zeit nach der Geburt
- Umgang mit dem Neugeborenen
- Säuglingspflege
- Stillen
- Ernährung
- Fragen zu körperlichen und seelischen Veränderungen (Beckenboden, Blutung, Zyklus, Sexualität, Babyblues etc)
- Verhütung (in der Stillzeit)



Sprechzeiten

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10–12 Uhr,
jeden 3. Dienstag im Monat von 15–17 Uhr
und nach Terminvereinbarung.



Sie erreichen uns: telefonisch unter 06221-184440
E-mail: heidelberg@profamilia.de
oder per WhatsApp unter: 0157-35607309



Wo

Pro familia Heidelberg auf dem Emmertsgrund,
Jellinekplatz 11 (Eingang auf der Innenhofseite),
69126 Heidelberg.



Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63
Fax: 0 62 21/3 95 05 87
E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

„Wir sind für Sie da. Beim Kauf
und Verkauf einer Immobilie.“

Ulrich Scharndke, Bärbel Mechler und Thomas Euler
Immobilienberater/-in Büro Heidelberg



Gut für Käufer.
Gut für Verkäufer.

Telefon 06221 511-5500
E-Mail: info@s-immo-hd.de



Immobilien
Sparkasse Heidelberg

www.s-immo-hd.de

Sauberer Abgang?

Bestattungsvorsorge
ganz einfach.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de

REHM

Bestattungen
Von Mensch zu Mensch

Biete: Top- Ausbildungs- platz!



Mehr unter: www.heidelberger-volksbank.de/bestplace

Andere schreiben, dass sie ein guter Ausbildungsbetrieb sind, wir können es beweisen! Für Sie haben wir uns einer Rundumbefragung gestellt und erhielten das **Gütesiegel** für: Bestens qualifizierte Ausbilder, tolle Kollegen, abwechslungsreiche Aufgaben, gutes Betriebsklima und 1A-Perspektiven. Jetzt suchen wir **Top-Auszubildende** für unser ausgezeichnetes Team. **Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!**


HEIDELBERGER VOLKSBANK
Ihre Bank



Obst & Gemüse

Wurst

Eier vom Bauernhof

Feinkost

OBST • GEMÜSE • FEINKOST
UNSER LADEN
* TÄGLICH FRISCH *

Boxberg und Emmertsgrund
Kostenlose Lieferung ab: 20,00€
Forum 5 • Emmertsgrund
Telefon: 06221-72 99 374

 HALAL

 FUNCH